

KfW IPEX-BANK



AM ANFANG EINES JEDEN PROJEKTS STEHT DIE IDEE...

...DAMIT UNSERE KUNDEN IHRE ENERGIE ENTFALTEN KÖNNEN, UNTERSTÜTZEN WIR SIE MIT EINER PASSGENAUEN FINANZIERUNG UND VOR ALLEM MIT DEM KNOW-HOW EINES ERFAHRENEN PROJEKT- UND EXPORTFINANZIERERS. WELTWEIT. WIR SORGEN DAMIT INTERNATIONAL FÜR MEHR BEWEGUNG IN DER WIRTSCHAFT. DENN WIRTSCHAFTLICH STARKE IDEEN VERDIENEN AUSSERGEWÖHNLICHE UNTERSTÜTZUNG, DAMIT SIE SICH LEICHTER ÜBER GRENZEN HINWEGSETZEN KÖNNEN.

KFW IPEX-BANK

KENNZAHLEN DER KfW IPEX-BANK GMBH

	2008
Kreditvolumen nach Geschäftssparten der KfW IPEX-Bank GmbH – zum 31.12.2008	Mrd. EUR
Schifffahrt	8,0
Verarbeitendes Gewerbe, Handel, Gesundheit	5,1
Energie und Umwelt	4,1
Grundstoffindustrie	4,5
Schienen- und Straßenverkehr	3,8
Luftfahrt	2,5
Häfen, Flughäfen, Immobilien, Bauindustrie/PPP	1,9
Telekommunikation und Medien	1,8
LBO-Finanzierungen, Mezzanine, Eigenkapital	1,1
Finanzinstitutionen und Trade & Commodity Finance	0,6
	33,3
Sonstige Forderungen	1,1
Gesamt	34,4
Für die KfW verwaltetes Treuhandvermögen	25,3
Wertpapiere	3,8
Sonstige Aktiva	0,2
Bilanzkennzahlen – zum 31.12.2008	Mrd. EUR
Bilanzsumme der KfW IPEX-Bank GmbH	53,3
Bilanzielles Eigenkapital der KfW IPEX-Bank GmbH	2,6
Geschäftsvolumen (Bilanzsumme, Eventualverbindlichkeiten, unwiderrufliche Kreditzusagen)	63,7
Ergebnisse	Mio. EUR
Betriebsergebnis der KfW IPEX-Bank GmbH vor Risikovorsorge und Bewertung	240,3
Jahresüberschuss der KfW IPEX-Bank GmbH	5,1
<i>Im Konzernabschluss der KfW ausgewiesenes Ergebnis des Geschäftsfeldes Projekt- und Exportfinanzierung (gem. IFRS)</i>	222
Zahl der Mitarbeiter	490

Differenzen in den Summen durch Rundungen

2008

KFW IPEX-BANK 2008



05_

Mit neuem Schub
in die Zukunft



09_

Klar Schiff
Solide gebaut – auch
für stürmische Zeiten



13_

Was die Wirtschaft
bewegt
Die Aktivitäten der
KfW IPEX-Bank



29_

Bis ins kleinste Detail
Internationale
Finanzierungs-
produkte



35_

Einblicke
Das Geschäftsjahr 2008
Wir sind zufrieden

Vorwort der Geschäftsführung	5
Bericht des Aufsichtsrats	9

Kurzporträt – Wir über uns

■ Unser Auftrag	14
■ Unsere Zugehörigkeit zur KfW Bankengruppe	15
■ Unsere Geschäftsstrategie	16
■ Verantwortung gegenüber Umwelt- und Sozialpolitik	16
■ Partnerschaft und Kundennähe	17

Unsere zehn Geschäftssparten

■ Schifffahrt	18
■ Grundstoffindustrie	19
■ Verarbeitendes Gewerbe, Handel und Gesundheit	20
■ Luftfahrt	21
■ Energie und Umwelt	22
■ Schienen- und Straßenverkehr	23
■ Telekommunikation und Medien	24
■ Häfen, Flughäfen, Immobilien, Bauindustrie/PPP	25
■ LBO-Finanzierungen, Mezzanine, Eigenkapital	26
■ Finanzinstitutionen und Trade & Commodity Finance	27

Derivate und Syndizierung	28
---------------------------	----

Unsere Finanzierungsprodukte

■ Exportfinanzierung	31
■ Projektfinanzierung	32
■ Objektfinanzierung	33

Geschäftsjahr 2008

■ Geschäftsentwicklung	36
■ Personalentwicklung	42
■ Lagebericht	46
■ Jahresabschluss	70
■ Anhang	74

Bestätigungsvermerk	93
Impressum	95
Bildverzeichnis	95

MIT NEUEM SCHUB IN DIE ZUKUNFT



Ausbau des Flughafens Köln/Bonn.
Finanziert durch die KfW.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



das Jahr 2008 war ein sehr herausforderndes, aber auch erfolgreiches Jahr für die KfW IPEX-Bank GmbH. Seit dem 1. Januar 2008 agieren wir als rechtlich selbstständige 100-prozentige Tochter der KfW am Markt. Diese Ausgründung haben wir zusammen mit der KfW sorgfältig vorbereitet und können feststellen, dass der Prozess reibungslos gelaufen ist.

deutschen und europäischen Wirtschaft durch die Bereitstellung maßgeschneiderter Finanzierungen im In- und Ausland. Mit unseren Geschäften leisten wir einen signifikanten Beitrag zur Förderfähigkeit der KfW.

Die Ziele, die wir uns für dieses Jahr gesteckt hatten, haben wir erreicht, teilweise sogar deutlich überer-

füllt. Denn trotz der weltwirtschaftlichen Turbulenzen können wir ein starkes Neugeschäft und ein gutes operatives Ergebnis vorweisen. In unserem originären Wettbewerbsge-

schäft haben wir Finanzierungen über 12,6 Mrd. EUR abgeschlossen. Der Umfang des auf Rechnung der KfW durchgeführten Treuhandgeschäfts belief sich auf 5 Mrd. EUR. Aufgrund dieser positiven Neugeschäftsentwicklung verzeichnen wir ein deutliches Wachstum unserer Bilanzsumme auf 53,3 Mrd. EUR sowie ein über Plan liegendes Betriebsergebnis von rund 240 Mio. EUR. Am Ende des Jahres 2008 tragen wir Verantwortung für ein Geschäftsvolumen von 63,7 Mrd. EUR und zählen somit zu den großen Spezialfinanzierern in unserem Segment.

Unser gutes Betriebsergebnis setzten wir vorrangig zur Risikovorsorge aus dem Kreditgeschäft ein. Außerdem mussten wir Abschreibungen auf Wertpapiere unseres Liquiditätsportfolios hinnehmen. Die erforderliche Risikovorsorge lässt zwar in 2008 keinen Raum für ein Jahresergebnis gemäß unserer Planung. Dennoch sind wir mit dem Gesamtergebnis in der gegenwärtigen Lage zufrieden.

Doch nicht nur in Zahlen sieht die Bilanz unseres Geschäftsjahres 2008 gut aus. Unsere Produktpalette bauten wir im Interesse unserer Kunden aus und etablierten den Bereich der Handelsfinanzierungen.

„MIT DEM ERGEBNIS DES ERSTEN JAHRES UNSERER SELBSTSTÄNDIGKEIT SIND WIR SEHR ZUFRIEDEN.“

Heinrich Heims, Sprecher der Geschäftsführung

Eigentlich hatten wir erwartet, dass nach den intensiven Vorbereitungen dieses Schritts eine gewisse Normalität in unsere Bank zurückkehren würde. Doch es kam anders, denn auch die KfW IPEX-Bank blieb von den Turbulenzen der Finanzmärkte im Jahr 2008 nicht verschont. Dank unseres stabilen Geschäftsmodells sowie der langjährigen Erfahrung und Marktkenntnis unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir diese Herausforderungen in unserem ersten Jahr der Eigenständigkeit jedoch gut gemeistert.

Unser Geschäft ist klar abgegrenzt. Die KfW IPEX-Bank konzentriert sich innerhalb der KfW Bankengruppe auf internationale Projekt- und Exportfinanzierungen. Hierzu zählen zum einen alle Kreditengagements, die wir in der Bilanz der KfW IPEX-Bank verbuchen – das sogenannte Wettbewerbsgeschäft. Zum anderen umfassen unsere Engagements auch das noch in der KfW verbliebene Export- und Projektfinanzierungsgeschäft sowie alle Projekt- und Exportfinanzierungen, die nach der EU-Verständigung II als Fördergeschäfte klassifiziert werden. Diese Geschäfte führen wir treuhänderisch für die KfW durch. Wir folgen dadurch mit unserer Geschäftstätigkeit dem Auftrag, der im KfW-Gesetz festgeschrieben ist: die Förderung der

Innerhalb der KfW Bankengruppe verantworten wir die internationalen Projekt- und Exportfinanzierungen.

Zusätzlich verstärkten wir unsere Leasingaktivitäten und gründeten im Juli dieses Jahres gemeinsam mit der HSH Nordbank das Leasingunternehmen „Railpool GmbH“, einen Assetmanager im Schienenverkehr. Der Start des Unternehmens entwickelt sich mit den ersten großen Aufträgen sehr positiv.

Als Projekt- und Exportfinanzierer ist für uns die internationale Präsenz in den lokalen Zielmärkten unserer Kunden wichtig. Somit war im Jahr 2008 ein bedeutender Meilenstein unserer Auslandsstrategie die Umwandlung unserer Londoner Repräsentanz in eine eigene Niederlassung. Darüber hinaus haben wir unser Netzwerk um den Standort Johannesburg erweitert. Ein Büro in Abu Dhabi befindet sich in Gründung.

Im Ausland bauten wir unsere Organisation mit Blick auf den Kunden weiter aus – im Inland organisieren wir sie nicht nur kundenorientiert, sondern auch mit Blick auf unsere Mitarbeiter um. Im Jahr 2008 stießen wir eine umfangreiche Überprüfung des gesamten Kreditprozesses unserer Bank an, die im Jahr 2009 abgeschlossen sein wird. Wir wollen eine deutliche Qualitätsverbesserung unserer Abläufe, eine noch ausgeprägtere Kundenorientierung, eine stärkere Fokussierung auf das Risikomanagement sowie eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit erzielen.

Das Jahr 2009 wird noch weitere Herausforderungen für uns bereithalten. Aufgrund der schwierigen weltwirtschaftlichen Großwetterlage erwarten wir, dass

unsere Kunden geplante Investitionen verschieben oder gar nicht mehr durchführen werden – was zu einer verminderten Finanzierungsnachfrage führen wird. Wir gehen auch davon aus, dass aufgrund der Finanzmarktkrise weniger Banken für mittel- und langfristige Finanzierungen zur Verfügung stehen. Neue Geschäfte abzuschließen wird deshalb sicherlich nicht einfach. Doch unser Ziel ist es, auch im schwierigen Umfeld des Jahres 2009 als verlässlicher Finanzierungspartner an der Seite unserer Kunden zu stehen. Dabei werden wir unser Geschäft vorausschauend und vorsichtig steuern. Darüber hinaus werden wir im Jahr 2009 mit unserem exzellenten Branchen-Know-how einen Beitrag dazu leisten, öffentlich unterstützte Finanzierungen insbesondere für die Exportwirtschaft zu realisieren.

Die KfW IPEX-Bank beobachtet die konjunkturelle Situation und ist vorbereitet auf eventuelle weitere Turbulenzen. Denn wir kennen die Märkte, auf denen wir uns bewegen, sehr gut und haben auch in der Vergangenheit schon Krisen durchgestanden. Dass wir für das nächste Jahr gut gerüstet sind, zeigt sich an unseren unverändert hervorragenden externen Ratings von AA- bzw. Aa3.

Unser Erfolg beruht auf dem Vertrauen unserer Kunden, der Unterstützung durch unseren Gesellschafter sowie dem Einsatz und Können unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen allen gilt für die sehr guten Leistungen des Jahres 2008 unser besonderer Dank.

Wir sind mit unseren
Auslandsstandorten
international vertreten.

Auch im schwierigen
Jahr 2009 wird
die KfW IPEX-Bank
ein verlässlicher
Finanzierungspartner
bleiben.



GESCHÄFTSFÜHRUNG DER KFW IPEX-BANK

von links nach rechts: Christian K. Murach, Michael Ebert, Heinrich Heims (Sprecher), Christiane Laibach, Markus Scheer

Christian K. Murach

Heinrich Heims
(Sprecher)

Markus Scheer

Michael Ebert

Christiane Laibach



Aker MTW Werft
(heute Wadan Yards
MTW GmbH)
baut AIDA Clus Schiff
in Wismar.
Stapellauf 2002.



KLAR SCHIFF

SOLIDE GEBAUT – AUCH FÜR STÜRMISCHE ZEITEN.

EIN PERFEKTER STAPELLAUF

AUF KURS BRINGEN, BEVOR MAN IN SEE STICHT – DIE GRÜNDLICHE VORBEREITUNG DER SELBSTSTÄNDIGKEIT DER KfW IPEX-BANK HAT SICH AUSGEZAHLT.

2008 war nicht nur für die KfW IPEX-Bank ein außergewöhnlich herausforderndes Jahr. Die Turbulenzen an den Finanzmärkten haben so gut wie alle Banken auf eine harte Probe gestellt. Vor dem Hintergrund dieser Marktsituation ist das Ergebnis der KfW IPEX-Bank als äußerst zufriedenstellend zu bewerten. Die KfW IPEX-Bank hat die für das erste Jahr ihrer Selbstständigkeit gesetzten Ziele, bezogen auf den Verlauf ihrer Ausgründung, ihre Neugeschäftstätigkeiten und ihr Bilanzwachstum, deutlich erfüllt. Sie hat durch ihre Engagements im Geschäftsfeld der internationalen Projekt- und Exportfinanzierung, das sie innerhalb der KfW Bankengruppe verantwortet, auch im Jahr 2008 einen signifikanten Beitrag zur Sicherung der Förderfähigkeit der KfW geleistet.

Die grundsätzliche Bedeutung der KfW IPEX-Bank für die KfW Bankengruppe wurde im Jahr 2008 auch durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche bestätigt. Diese hatte im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie die Auswirkungen eines möglichen Verkaufs der KfW IPEX-Bank auf die Förderfähigkeit der KfW untersucht. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass ein Verkauf sich insgesamt nachteilig auf die KfW-Förderfähigkeit auswirken würde.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit geprägt. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat fortlaufend, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Entwicklungen der KfW IPEX-Bank unterrichtet. Wir haben die Geschäftsführung bei der Leitung des

Unternehmens regelmäßig überwacht und uns ausführlich mit ihr beraten. Wir waren in Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung eingebunden und haben, soweit erforderlich, nach umfassender Beratung und Prüfung unsere Zustimmung zu den entsprechenden Geschäften erteilt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. In den Sitzungen erläuterte die Geschäftsführung jeweils die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie das Quartalsergebnis. In der ersten Sitzung am 16. April 2008 standen der Bericht der Geschäftsführung über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, die Aufbauorganisation sowie die Neugeschäftsplanung im Vordergrund. Daneben wurde die Auslandsstrategie erörtert, insbesondere wurde die Errichtung der Niederlassung London beschlossen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Risiko-/Performancebericht zum 31. Dezember 2007 auseinandergesetzt und billigte den Jahresabschluss und den Lagebericht der KfW IPEX-Bank für das Geschäftsjahr 2007 sowie den Vorschlag zur Gewinnverwendung. Darüber hinaus wurde die Bestellung von Frau Christiane Laibach als fünfte Geschäftsführerin zustimmend zur Kenntnis genommen. In der Sitzung am 19. Juni 2008 erörterten wir insbesondere die aktuelle Performance- und Risikolage. In der Sitzung am 2. Oktober 2008 wurde unter anderem neben dem Bericht des Prüfungsausschusses zum Halbjahresabschluss insbesondere der Beitrag der KfW IPEX-Bank zur Konzerngeschäftsfeldplanung 2009 diskutiert. Der Bericht über die Performance- und Risikolage, der vor allem vor

dem Hintergrund der Finanzmarktkrise erstellt wurde, wurde zur Kenntnis genommen. Ferner wurde der Aufsichtsrat davon unterrichtet, dass Frau Ingrid Matthäus-Maier aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist und Herr Dr. Günther Bräunig das Mandat übernehmen wird. Die Sitzung vom 12. Dezember 2008 widmete sich unter anderem der Erläuterung der Anfang Dezember 2008 beschlossenen Kapitalerhöhung sowie der für Anfang 2009 geplanten weiteren Kapitalisierungsmaßnahmen durch die KfW. Der Aufsichtsrat wurde darüber informiert, dass Herr Staatssekretär Werner Gatzert zum 27. November 2008 das Mandat von Herrn Staatssekretär Dr. Axel Nawrath übernommen hat.

Gemäß dem Regelwerk der KfW IPEX-Bank hat der Aufsichtsrat einen Präsidialausschuss, einen Kreditausschuss sowie einen Prüfungsausschuss gebildet. Die Ausschüsse haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihnen übertragenen Aufgaben wahrgenommen.

Der Prüfungsausschuss hat die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung in seiner Sitzung am 20. März 2009 erörtert und den Jahresabschluss und den Lagebericht dem Aufsichtsrat zur Billigung empfohlen. Grundlage der Erörterung war der Bericht (Teilprüfungsbericht II) der PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des am 24. Februar 2009 von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2008. PwC hat am 3. März 2009 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.



„GESCHÄFTSFÜHRUNG UND AUFSICHTSRAT DER KfW IPEX-BANK ARBEITEN VERTRAUENS- VOLL ZUSAMMEN.“

Dr. Norbert Kloppenburg, Vorsitzender

Nach der abschließenden Prüfung des Aufsichtsrats bestehen keine Einwände gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht. Gleichfalls stimmten wir in unserer ersten ordentlichen Sitzung am 20. März 2009 dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Wir haben der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zur Feststellung empfohlen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung an, das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2008 in voller Höhe (5.149.107,30 EUR) in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Wir danken der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2008.

Frankfurt am Main, den 20. März 2009

Für den Aufsichtsrat

Dr. Norbert Kloppenburg
Vorsitzender



KfW-finanzierter Container-Terminal in
Altenwerder nimmt die Arbeit auf.

WAS DIE WIRTSCHAFT BEWEGT

DIE AKTIVITÄTEN DER KfW IPEX-BANK ALS SPIEGELBILD
DEUTSCHER UND EUROPÄISCHER WIRTSCHAFTSKRAFT.

WIR ERSCHLIESSEN MIT UNSEREN KUNDEN DIE WELT

KFW IPEX-BANK – UNSER NAME SPRICHT FÜR SICH: WIR SIND EIN UNTERNEHMEN DER KFW BANKENGRUPPE UND GENAU DER RICHTIGE PARTNER, WENN ES UM INDIVIDUELLE FINANZIERUNGSLÖSUNGEN FÜR INTERNATIONALE INVESTITIONS- UND EXPORTVORHABEN UNSERER KUNDEN GEHT – MIT ÜBER 50 JAHREN ERFAHRUNG.

Unser Auftrag: Finanzierungen im Interesse der deutschen und europäischen Wirtschaft

Die KfW IPEX-Bank unterstützt die deutsche und europäische Wirtschaft dabei, gewonnene Marktpositionen zu sichern und weltweit neue Märkte zu erschließen. Die optimale Kreditversorgung unserer Kunden – international ausgerichtete große und mittelständische Unternehmen – steht für uns an erster Stelle bei allen unseren Aktivitäten.

Wir stellen als Kernprodukt mittel- und langfristige Kredite für Investitionen und Exporte bereit. Die Produktpalette unserer Finanzierungslösungen reicht von Exportfinanzierungen und Handelsfinanzierungen über Objekt- und Projektfinanzierungen, Leasing-, Investitions- und Akquisitionsfinanzierungen, Infrastrukturfinanzierungen sowie Finanzierungen von Rohstoffprojekten, an denen ein deutsches oder europäisches Interesse besteht. Es gehören dazu außerdem marktübliche derivative Finanzprodukte, wie z. B. Zins- und Währungsswaps zur Risikoabsicherung unserer Kunden.

UNSER RATING – BESTE NOTEN

Die Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's bewerten das Langfrustrating der KfW IPEX-Bank GmbH mit AA- bzw. Aa3. Die im Bankenvergleich ausgezeichnete Bonität basiert insbesondere auf unserer etablierten Marktstellung in der internationalen Projekt- und Exportfinanzierung. Hier arbeiten wir seit über 50 Jahren weltweit erfolgreich. Auch die solide Eigenkapitalausstattung unserer Bank und ihre enge Einbindung in die KfW Bankengruppe begründen dieses gute Rating.

Mit einem Geschäftsvolumen von 63,7 Mrd. EUR sind wir ein großes, weltweit agierendes Kreditinstitut. Unser Geschäft betreiben wir bewusst auch in Märkten, in denen der Zugang zu Finanzierungen erschwert ist. Denn die Investitions- und Exportinteressen unserer Kunden stehen grundsätzlich im Mittelpunkt. Wir stellen uns flexibel auf ihre Bedürfnisse ein und erstellen gemeinsam mit ihnen maßgeschneiderte Finanzierungslösungen. Dazu entwickeln wir innovative Kombinationen einzelner Finanzprodukte.

Wir gehören zu 100 % zur KfW Bankengruppe

Die KfW IPEX-Bank GmbH ist als 100-prozentige Tochter der KfW ein wesentlicher Teil der KfW Bankengruppe. Zum 1. Januar 2008 starteten wir in die rechtliche Selbstständigkeit, da nach der Verständigung mit der EU über die Förderbanken vom Mai 2002 alle Geschäfte der KfW, die dem Wettbewerb im Finanzdienstleistungssektor unterliegen, von den Förderaktivitäten zu trennen waren.

Wir verstehen uns als Teil des gesetzlichen Auftrags und Anspruchs der KfW: die deutsche und europäische Wirtschaft vor dem Hintergrund der fortschreitenden Globalisierung nachhaltig zu stärken.

Die KfW IPEX-Bank leistet einen signifikanten Beitrag zum Konzernergebnis der KfW Bankengruppe sowie zur Sicherung der Förderfähigkeit der KfW.

Wir leisten vielfältige
Beiträge zur
KfW Bankengruppe.

Zusätzlich tragen wir wesentlich zur internationalen Identität und Reputation der KfW bei und bringen unverzichtbares Know-how in die KfW Bankengruppe ein. Wir sind ein Impulsgeber für den konzernweiten Erfahrungsaustausch.

ANSPRUCHSVOLLE METHODIK ZUR RISIKOSTEUERUNG

Die KfW IPEX-Bank ist dem Gesetz über das Kreditwesen (KWG) unterstellt und wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie der Deutschen Bundesbank beaufsichtigt.

Wir handeln nach Maßstäben größter bankenmäßiger Professionalität. Dazu gehören ausgefeilte Instrumente zur Messung und Steuerung der Risiken.

Zur Quantifizierung und Überwachung der Kreditrisiken nutzen wir innerhalb der KfW Bankengruppe ein methodisch einheitliches Risikosteuerungssystem. Parallel zur Bankerlaubnis hat die BaFin der KfW IPEX-Bank eine Zulassung als IRB Advanced-Bank erteilt. Die Bankenaufsicht hat uns somit bescheinigt, dass unsere internen Risikomessverfahren den fortgeschrittensten aufsichtsrechtlichen Anforderungen entsprechen.

Unsere Geschäftsstrategie

Die KfW IPEX-Bank leistet einen wesentlichen Beitrag zu dem gesetzlichen Auftrag und Anspruch der KfW Bankengruppe, deutsche und europäische Wirtschaftsinteressen im In- und Ausland mit kommerziellen Finanzierungen zu unterstützen. Dabei fokussieren wir unser Produktangebot auf die Investitions- und Exportaktivitäten international ausgerichteter großer und mittelständischer Unternehmen. Diese Unternehmen unterstützen wir z. B. durch Projekt- und Exportfinanzierungen, Leasing- und Akquisitionsfinanzierungen.

Wir begleiten unsere Kunden und deren Vorhaben weltweit. Unser regionaler Schwerpunkt liegt daher in den für die deutsche und europäische Wirtschaft sowohl für Exporte als auch für Direktinvestitionen wichtigen Wachstumsmärkten. Dies sind in Europa beispielsweise die Türkei und Russland. Des Weiteren zählen dazu die MENA-Staaten, Teile Asiens, Latein- und (für bestimmte Branchen) Nordamerika und zunehmend Afrika. Mit einem Anteil von jeweils einem Drittel bilden Deutschland und das übrige Europa einen Schwerpunkt unseres Kreditportfolios.

Unsere Werte und unser Selbstverständnis

Leistung, Marktwirtschaft, Nachhaltigkeit, Verantwortung, Kreativität, Humanität und Toleranz: Unsere Werte sind das Fundament, auf dem wir stehen. Sie sind die Kriterien für den Sinn und die Nachhaltigkeit unseres Denkens und Handelns. Zu ihnen bekennen wir uns, an ihnen lassen wir uns messen – von Kunden und Partnern, von Mitarbeitern und Kollegen.

Das heißt in der Konsequenz: Wir müssen unser Handeln immer wieder kritisch hinterfragen. Was leisten wir, damit unsere Kunden die Lösungen erhalten, von denen sie nachhaltig profitieren? Was tun wir, um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Umfeld zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen und entwickeln können? Denn durch unsere Arbeit und unser Verhalten setzen wir Zeichen – nach innen wie nach außen.

Wir wissen, dass nur Zuverlässigkeit und Qualität zu nachhaltigem Erfolg führen. Damit stehen wir unseren Kunden als kompetenter, starker Partner verlässlich zur Seite.

Verantwortung gegenüber Umwelt- und Sozialpolitik

Als bedeutender Projekt- und Exportfinanzierer und 100-prozentiges Tochterunternehmen der KfW sind wir uns unserer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und ziehen daraus Konsequenzen für nachhaltiges Handeln. Nachhaltigkeit bedeutet für uns ein Wirtschaften, das Lebensgrundlagen und Lebensqualität der kommenden Generationen sichert. Deshalb prüfen wir alle Projekte hinsichtlich ihrer Umwelt- und Sozialaspekte.

Dafür haben wir eine Richtlinie zur Prüfung der Umwelt- und Sozialverträglichkeit der von uns mitfinanzierten Projekte festgelegt. Darüber hinaus wurde ein verbindliches Umweltmanagementsystem eingerichtet.

Unsere Umweltstandards sind hoch: Bei unseren Prüfungen und Beurteilungen legen wir die materiellen Standards der Weltbank als Mindestanforderung zugrunde.

Die KfW IPEX-Bank hat sich am 1. März 2008 den Equator Principles angeschlossen, unter denen sich weltweit Banken auf Standards in der Projektfinanzierung hinsichtlich der Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung verständigt haben.

Grundsätzlich gilt: Die KfW IPEX-Bank beteiligt sich nur an der Finanzierung solcher Projekte, die mit den umweltrechtlichen Bestimmungen des Investitionslandes und anderen international akzeptierten Standards in Einklang stehen.

Partnerschaft und Kundennähe bedeuten internationale Präsenz

Wir wollen als Finanzierungspartner so nah wie möglich an unseren Kunden sein, um sie optimal beraten und bei ihren Projekten begleiten zu können. Deshalb sind wir in den wichtigsten Wirtschafts- und Finanzzentren der für uns bedeutsamen Wachstumsregionen vertreten.

Mit unserer 2008 gegründeten Niederlassung in London und unseren Repräsentanzen weltweit optimieren wir die Vernetzung mit unseren Zielmärkten und bieten gleichzeitig unseren Kunden einen umfassenden Service.

Als Spezialfinanzierer konzentrieren wir uns auf produzierende Industrien sowie Rohstoff-, Verkehrs- und Infrastrukturvorhaben. Die sektorale Fokussierung spiegelt sich auch in der organisatorischen Aufstellung unserer Bank nach Geschäftssparten wider. Unsere Mitarbeiter und Finanzierungsexperten sind ausgewiesene Kenner der jeweiligen Branchen und Märkte. Die Kunden der KfW IPEX-Bank schätzen das daraus resultierende besondere Branchen-Know-how.

UNSER PRINZIP

DER „CUSTOMER RELATIONSHIP“

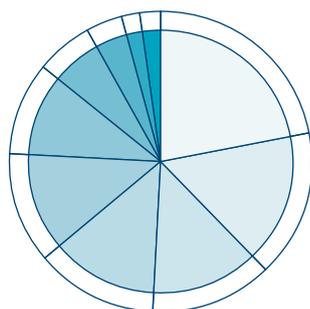
Unternehmen, die heute Waren exportieren oder sich an internationalen Projekten beteiligen, müssen in zahlreichen Branchen und Ländern mit wachsender Komplexität und erhöhten Risiken umgehen. Umso wichtiger ist es, einen erfahrenen und verlässlichen Finanzierungspartner an seiner Seite zu wissen.

Unser Prinzip der „Customer Relationship“ baut auf Beständigkeit und langjährigem profundem Know-how auf. Wir sind Experten in unseren jeweiligen Geschäftssparten und Regionen.

Wir ziehen uns nicht bei den ersten Anzeichen des Auftretens von problematischen Entwicklungen aus dem Markt oder aus einer Kundenbeziehung zurück. Sondern wir versuchen gemeinsam mit unseren Kunden adäquate Lösungen zu finden.

Kreditportfolio nach Geschäftssparten

Stand: 31.12.2008



■	Schifffahrt	22%
■	Energie und Umwelt	16%
■	Schienen- und Straßenverkehr	13%
■	Grundstoffindustrie	13%
■	Luftfahrt	12%
■	Verarbeitendes Gewerbe, Handel, Gesundheit	10%
■	Häfen, Flughäfen, Immobilien, Bauindustrie/PPP	6%
■	Telekommunikation und Medien	4%
■	Finanzinstitutionen und Trade & Commodity Finance	2%
■	LBO-Finanzierungen, Mezzanine, Eigenkapital	2%

AUF DEM RICHTIGEN DAMPFER OPTIMAL AUF KURS

Die maritime Industrie ist einer der wesentlichen Bausteine der wirtschaftlichen globalen Integration. Großvolumige Investitionen der Handelsschifffahrt, der Off-Shore-Exploration und -Produktion sowie der Personenschifffahrt prägen die Branche. Die KfW IPEX-Bank gehört zu den großen internationalen Schiffsfinanzierern.

Das Jahr 2008 war für die maritime Industrie durchaus bemerkenswert: Die Investitionstätigkeit blieb bis Jahresmitte auf hohem Niveau. Mit den anschließend sinkenden Transportvolumina in der Container- und Schüttgutfahrt trat eine deutliche Wende in der fünf Jahre währenden starken Wachstumsphase ein. Die Finanzmarktkrise führte im 4. Quartal zu Finanzierungsengpässen selbst bei soliden Investitionsvorhaben. Gerade in Europa sind es die inhabergeführten mittelständischen Familienunternehmen, die erfolgreich im Schiffbau tätig sind und Tanker oder Frachter rund um den Globus betreiben. Eine Herausforderung für die KfW IPEX-Bank ist, die Kredite für ihre Kunden individuell so zu strukturieren, dass Sicherheiten und Cashflow gleichermaßen berücksichtigt werden. Wir greifen dabei häufig auf staatliche Kreditversicherer zurück, die den nationalen Schiffbau fördern und somit unsere Kunden unterstützen. Dazu gehört in Deutschland auch das um-

fangreiche Instrumentarium des Bundes und der Länder zur Förderung der maritimen Industrie in Form von Kreditrisikoübernahme sowie allgemein zugänglichen Zinsstützungsmechanismen des Bundes.

Wir finanzieren fast alle Schiffstypen, meist in führender Rolle und häufig mit anderen Banken gemeinsam. Unsere Kunden sind vor allem in Deutschland sowie anderen maritimen Zentren in ganz Europa ansässig. Außerdem gehören dazu im Rahmen europäischer Exportgeschäfte auch Unternehmen weltweit.

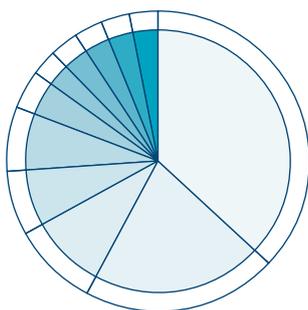
„Wir optimieren die Finanzierung für unsere Kunden mit allen uns zur Verfügung stehenden Instrumenten.“

Dr. Carsten Wiebers,
Abteilungsleiter Schifffahrt



Diversifiziertes Portfolio

Stand: 31.12.2008



Containerschiffe	37%
Kreuzfahrtschiffe	21%
Produktentanker	9%
Schüttgutfrachter	7%
Fähren	7%
Gastanker	4%
Off-Shore-Schiffe	3%
Autotransporter	3%
Werften	3%
Rohöltanker	3%
Mehrzweckfrachter	3%

DEUTSCHE WER(F)TARBEIT

Platz für 2.850 Passagiere auf 17 Decks, 10 Restaurants, Cafés, 16 Bars, Shops, ein Theater, eine Glasbläserei und eine 2.130 qm große echte Rasenfläche – das sind nur einige Highlights des Postpanamax-Kreuzfahrtschiffs Celebrity Solstice. Der äußerst umweltfreundliche Ozeanriese wurde auf der deutschen Meyer Werft mit Unterstützung der KfW IPEX-Bank gebaut und ist mit 317 Metern dreimal so lang wie ein Fußballfeld.



UNSER WICHTIGSTER ROHSTOFF: KOMPETENZ

Unternehmen aus zyklischen Branchen wie Stahl, Bergbau, Petrochemie oder Papier benötigen eine Vielzahl an kurz- und langfristigen Finanzpaketen. Entsprechend hoch sind die Ansprüche an den Finanzierungspartner für neue Maschinen- und Anlagen-Investitionen.



Die KfW IPEX-Bank unterstützt ihre Kunden in der Geschäftssparte Grundstoffindustrie bei großvolumigen Finanzierungsvorhaben. Meistens stellen wir dafür langfristige Kredite mit einer Laufzeit zwischen acht und zwölf Jahren zur Verfügung. Dazu finanzieren wir auch die notwendigen Betriebsmittel. Denn Firmen benötigen Zwischenfinanzierungen, um die Zeitspanne zwischen Einkauf der Rohstoffe und dem Absatz der Zwischen- oder Endprodukte finanziell zu überbrücken. Ob kurz- oder langfristiges Engagement – jedes Finanzierungsangebot für Unternehmen aus der

Grundstoffindustrie wird individuell zusammengestellt und auf die Kundenbedürfnisse optimal zugeschnitten. Umfassende Finanzierungsangebote – meist mit Beteiligung anderer Banken – entstehen. Zusätzlich sind wir versiert bei der Strukturierung von Finanzierungen, die eventuelle politische Risiken abdecken. Eine langjährige Partnerschaft muss eine stabile Basis haben. Denn Unternehmen, die in zyklisch schwankenden Branchen wie Stahl oder Bergbau dauerhaft erfolgreich sein wollen, benötigen neben der individuellen Offerte einen Partner, der auch langfristig zuverlässig agiert – sowohl in der Boomphase als auch in wirtschaftlich schwächeren Zeiten. Trotz der gegenwärtigen Volatilität der Rohstoffpreise gehen wir davon aus, dass die Fundamentaldaten in dieser Geschäftssparte weiterhin erfolgreiche Projekte ermöglichen. Mit unserer fast 50-jährigen Erfahrung in der Grundstoffindustrie können wir die Chancen und Risiken dieses Marktsegments realistisch einschätzen und optimale Finanzierungslösungen anbieten.

„VOR EINER ZUSAGE PRÜFEN WIR INTENSIV DIE UMWELTAUSWIRKUNGEN DER PROJEKTE UND VEREINBAREN DIE EINHALTUNG INTERNATIONALER STANDARDS.“

Holger Apel, Abteilungsleiter Grundstoffindustrie

Grundstoffindustrie wird individuell zusammengestellt und auf die Kundenbedürfnisse optimal zugeschnitten. Umfassende Finanzierungsangebote – meist mit Beteiligung anderer Banken – entstehen. Zusätzlich sind wir versiert bei der Strukturierung von Finanzierungen, die eventuelle politische Risiken abdecken. Eine langjährige Partnerschaft muss eine stabile Basis haben. Denn Unternehmen, die in zyklisch schwankenden Branchen wie Stahl oder Bergbau dauerhaft erfolgreich sein wollen, benötigen neben der individuellen Offerte einen Partner, der auch langfristig zuverlässig agiert – sowohl in der Boomphase als auch in wirtschaftlich schwächeren Zeiten. Trotz der gegenwärtigen Volatilität der Rohstoffpreise gehen wir davon aus, dass die Fundamentaldaten in dieser Geschäftssparte weiterhin erfolgreiche Projekte ermöglichen. Mit unserer fast 50-jährigen Erfahrung in der Grundstoffindustrie können wir die Chancen und Risiken dieses Marktsegments realistisch einschätzen und optimale Finanzierungslösungen anbieten.

SAUDI KAYAN – EINER DER GRÖSSTEN PETROCHEMIEKOMPLEXE DER WELT

An der Küste Saudi-Arabiens entsteht für 10 Mrd. USD ein riesiger Petrochemiekomplex – insgesamt 14 Anlagen. Mehr als 25 verschiedene Stoffe aus der gesamten Wertschöpfungskette werden hier ab Mitte 2010 hergestellt. Der SABIC-Konzern errichtet Saudi Kayan unter Einsatz europäischer Technologien und Anlagen. Die KfW IPEX-Bank beteiligt sich an der Finanzierung mit 375 Mio. USD.



GESUNDER FINANZIERUNGS-MIX



Dr. Axel Radü, Abteilungsleiter Verarbeitende Industrie, Handel und Gesundheit „Das Spektrum unserer Finanzierungen reicht von der neuen Fertigungsstraße eines Mittelständlers für 10 Mio. EUR bis zur Großinvestition eines DAX-Unternehmens im Ausland.“

WERKSERWEITERUNG FÜR VW

VW Argentina ist mit seinen beiden Produktionswerken Pacheco und Cordoba ein wichtiger Bestandteil des globalen VW-Fertigungsverbundes. Für Argentinien ist das Unternehmen zudem mit seinen rund 5.600 Mitarbeitern ein wichtiger Arbeitgeber. Das erfolgreiche Getriebewerk in Cordoba musste aufgrund der guten Auftragslage seine Produktionskapazität nahezu verdoppeln. Die KfW IPEX-Bank finanzierte im Jahr 2008 nach der bereits ursprünglichen Werkerrichtung im Jahr 2001 die notwendige Erweiterung mit einer Exportfinanzierung i. H. v. 50 Mio. EUR – Laufzeit acht Jahre. Es entstanden ca. 420 neue Arbeitsplätze.

Exporte, Investitionen in neue Produktionsanlagen, die Übernahme von Unternehmen im In- und Ausland – die KfW IPEX-Bank unterstützt die verarbeitende Industrie, Handelsfirmen und Gesundheitsunternehmen mit individuell kombinierten Finanzierungsangeboten. Eine Stärke des Frankfurter Spezialfinanzierers.

Unter den Geschäften der KfW IPEX-Bank sind Projekte von Automobilherstellern und -zulieferern, die vorwiegend aus Deutschland oder Westeuropa stammen. Für diese Gesellschaften finanzieren wir zumeist Erweiterungsinvestitionen oder Firmenzukäufe. Wir konzentrieren uns vorwiegend auf etablierte europäische Automobilhersteller und Tier-1-Zulieferer, die über eine starke technologische Basis und eine entsprechende Marktstellung verfügen. Beispielsweise entwickelten wir 2008 für einen deutschen Nutzfahrzeughersteller eine passgenau strukturierte Mobilien-Leasingfinanzierung. Sie stellt einen wesentlichen Teil seines europaweiten Absatzes sicher und bringt klare Wettbewerbsvorteile.

Die seit Ende des Jahres deutlich eingetrübte Automobilkonjunktur betrifft zwar auch unsere Kunden. Aufgrund ihrer i. d. R. stabilen finanziellen Struktur und technischen Führungsrolle gehen wir jedoch davon aus, dass unsere Kunden aus der zu erwartenden Marktbereinigung überwiegend gestärkt hervorgehen werden.

Im Handel unterstützt die KfW IPEX-Bank in erster Linie Großunternehmen des Lebensmitteleinzelhandels. So haben wir im Jahr 2008 z. B. für einen deutschen Händler ein Paket von sechs Immobilien – Supermärkte und Produktionsbetriebe für Brot und Fleisch – im Wege eines Immobilien-Leasings finanziert. Weiterhin begleiten wir die Expansion deutscher und europäischer Händler ins Ausland.

Die Eintrübung der wirtschaftlichen Lage hat der deutsche Lebensmitteleinzelhandel bisher gut verkraftet, da die Konsumnachfrage in Deutschland im internationalen Vergleich recht stabil und insbesondere die Nachfrage nach Gütern des täglichen Bedarfs relativ konjunkturunabhängig ist.

Auch in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist die KfW IPEX-Bank durch ihr Branchen-Know-how gut aufgestellt, um für ihre Kunden individuell abgestimmte Finanzierungslösungen zu entwickeln.



ÜBER DEN WOLKEN

Seit mehr als 30 Jahren ist die KfW IPEX-Bank als einer der weltweit größten Finanzierer in der Luftfahrt aktiv. Wir entwickeln maßgeschneiderte Finanzierungen für Fluggesellschaften und Leasingunternehmen.

Der Luftfahrtsektor ist ein Wachstumsmarkt. Die großen Hersteller gehen davon aus, dass über einen Zeitraum von 20 Jahren insgesamt mehr als 25.000 neue Flugzeuge benötigt werden. Entsprechend hoch wird der zukünftige Finanzierungsbedarf ausfallen – attraktive Geschäftschancen für das Geschäftsfeld Luftfahrt der KfW IPEX-Bank.



Neben der klassischen Finanzierung neuer Flugzeuge engagieren wir uns auch in der Finanzierung großer Pools von gebrauchten Maschinen. Aufgrund unserer langjährigen Expertise sind wir dabei in der Lage, auch Restwertrisiken zu übernehmen. Klassische Unternehmensfinanzierungen und Avale sind ebenfalls fester Bestandteil unseres Produktangebots. Darüber hinaus haben wir in diesem Geschäftsfeld über die letzten

Jahre hinweg großes Know-how im Spezialgebiet der Finanzierung von Triebwerks-pools aufgebaut.

„DER LUFTFAHRTSEKTOR IST EIN WACHSTUMSMARKT, DER UNS AUCH IN DEN KOMMENDEN JAHREN HERVORRAGENDE GESCHÄFTS-CHANCEN BIETEN WIRD.“

Michael Nosbüsch, Abteilungsleiter Luftfahrt

Die KfW IPEX-Bank ist in allen wichtigen Luftfahrtmärkten der Welt aktiv. Zu unseren Kunden zählen Passagier-, Fracht- und Charterfluggesellschaften, Leasinggesellschaften, Touristikunternehmen sowie Flugzeughersteller und Zulieferer.

Die häufig über viele Jahre, mitunter Jahrzehnte gewachsene Vertrauensbasis kennzeichnet die Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Beste Voraussetzungen für die gemeinsame Entwicklung innovativer und langfristiger Finanzierungslösungen.

AUSGEZEICHNETE GESCHÄFTE

Im April 2008 wurde die KfW IPEX-Bank gemeinsam mit drei anderen europäischen Banken von der US-amerikanischen Leasinggesellschaft Aircastle als Joint Lead Arranger und Underwriter zu gleichen Teilen mandatiert, eine großvolumige Refinanzierung für ein 28 Flugzeuge umfassendes Portfolio mit einem Fremdkapitalanteil von knapp 800 Mio. USD darzustellen.



FINANZIERUNGEN MIT ENERGIE

Thermische und Erneuerbare Energien, Trinkwasser-, Abwasser-, „Waste-to-Energy“-Projekte – die KfW IPEX-Bank ist seit Jahren der anerkannte Finanzierungsspezialist in einem äußerst dynamischen Markt. Und das weltweit.



Schlagworte wie Klimaschutz, Erneuerbare Energien, Reduzierung der Emission oder Wasserknappheit sind mittlerweile tief in unser Bewusstsein eingedrungen. Und das nicht nur in Deutschland und Europa, sondern weltweit.

Die Konsequenz für die Branche: Die Unternehmen erschließen neue Ressourcen für die Energiequellen Gas, Öl oder Kohle. Außerdem rüsten sie bestehende Kraftwerke auf, um künftig noch effizienter zu arbeiten. Oder sie errichten neue Anlagen zur Gewinnung von Strom – vorzugsweise mit alternativen Energiequellen wie „Waste-to-Energy“-Projekten, Wind, Sonne oder Biogas. Gefragt sind energieeffiziente und „grüne“ Technologien, bei denen der europäische, insbesondere der deutsche Maschinen- und Anlagenbau eine führende Rolle einnimmt.

„DIE KfW IPEX-BANK HAT WELTWEIT EINEN AUSGEZEICHNETEN RUF ALS KOMPETENTER SPEZIALFINANZIERER FÜR ENERGIE- UND UMWELTPROJEKTE.“

Andreas Ufer, Abteilungsleiter Energie und Umwelt

Gleichzeitig steigt jedoch der Nachholbedarf der Entwicklungsländer in puncto Konsum – und damit auch der Bedarf an Energie und sauberem Trinkwasser. So prognostiziert die Internationale Energieagentur IEA in ihrer aktuellen Studie „World Energy Outlook 2008“, dass der weltweite Energiebedarf bis zum Jahr 2030 um mehr als 45% ansteigen wird.

Die KfW IPEX-Bank unterstützt ihre deutschen/europäischen Kunden bei deren weltweiten Projekten und hilft, ihre Marktführerschaft bei Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien sowie im Wasser- und „Waste-to-Energy“-Bereich zu halten und auszubauen.

Wir haben dafür ein flexibles Instrumentarium an Finanzierungslösungen entwickelt, das allen Anforderungen gerecht wird. So arrangieren wir u. a. komplexe Projektfinanzierungen für energieeffiziente thermische Kraftwerke oder hochmoderne Trinkwasseraufbereitungsanlagen, beraten und strukturieren On- und Offshore-Windprojekte.

SONNIGER STROM FÜR SPANIEN

In der Provinz Zamora hat die KfW IPEX-Bank die Projektfinanzierung zweier Photovoltaikanlagen strukturiert – ausgestattet mit bewährter deutscher Technologie bei Solarmodulen und polykristallinen Siliziumzellen. Die 12 ha große Solarfarm verfügt über eine Gesamtleistung von 5 MW und „erntet“ jährlich rund 8 Mio. kWh Strom. Ausreichend Energie, um mehr als 3.500 Haushalte mit Elektrizität zu versorgen.



VOLL AUF SPUR

Die KfW IPEX-Bank ist seit mehr als zehn Jahren einer der weltweit führenden Spezialfinanzierer für Schienen- und Straßenprojekte. Erfahrung und profundes Wissen in diesem Bereich sind die Voraussetzung für das erfolgreiche Finanzmanagement komplexer Verkehrsprojekte.

Ihre langjährige Expertise ermöglicht der KfW IPEX-Bank, maßgeschneiderte Finanzierungen für einen breit gefächerten Kundenkreis bereitzustellen:

- vom Exporteur bis zum Investor
- vom öffentlichen Verkehrsunternehmen bis zur privaten Eisenbahngesellschaft
- vom Entwickler für Straßenvorhaben bis zur Autobahngesellschaft

Dabei verfügen wir – über die klassischen Kreditprodukte hinaus – über besonderes Know-how bei Objekt- und Projektfinanzierungen. Dank gesteigerter Wettbewerbsfähigkeit und ökologischer Vorteile der Schiene erfährt der Bahnsektor eine Renaissance und sorgt in vielen Staaten für steigenden Finanzierungsbedarf. Mit Investitionsmitteln für den Kauf neuer Güterwagen und Lokomotiven oder für die Beschaffung von Triebzügen für privat betriebene Konzessionen deckt die KfW IPEX-Bank ein breites Spektrum ab.

Im Segment Straßenbau waren wir einer der Pioniere bei der Entwicklung von Public Private Partnerships (PPP) in Deutschland, aber auch in den Ländern Osteuropas. Dieses Modell hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und positiv weiterentwickelt. Davon profitieren unsere Kunden.



Wolfgang Reuß, Abteilungsleiter Schienen- und Straßenverkehr
 „Die KfW IPEX-Bank ist bestens aufgestellt, um dem steigenden Finanzierungsbedarf an Schienenfahrzeugen mit maßgeschneiderten Konzepten zu begegnen.“

RAILPOOL – ERSTER FULL-SERVICE-ANBIETER FÜR DIENSTLEISTUNGEN IM SCHIENENVERKEHR

Die zu erwartende weitere Liberalisierung und Privatisierung des europäischen Schienenverkehrs wird einen steigenden Bedarf an Schienenfahrzeugen – insbesondere auch durch private Bahnbetreiber – mit sich bringen. Die KfW IPEX-Bank und die HSH Nordbank gründeten vor diesem Hintergrund im Sommer 2008 die „Railpool GmbH“. Dieser neue Assetmanager vermietet Bahnbetreibern Lokomotiven für den Frachtverkehr sowie Fahrzeuge für den Personenverkehr.



KOMMUNIKATION WELTWEIT

Tageszeitung, Fernsehen, Mobiltelefon und Internetzugang sind für uns in Westeuropa selbstverständlich. Wachstumsimpulse kommen vor allem aus Entwicklungs- und Schwellenländern.

Die Versorgung der Bevölkerung mit TV, Telefon und Zeitung ist in den Entwicklungs- und Schwellenländern noch nicht flächendeckend. In Indien besitzt zum Beispiel gerade einmal jeder Vierte ein Mobiltelefon. Was sich rasant ändert. Allein 2008 gewannen die Netzbetreiber dort jedes Quartal über 25 Millionen Neukunden hinzu. Das entspricht einer Wachstumsrate von 10%.

Ein solch boomender Markt zeigt sich auch in vielen anderen Staaten Asiens, Lateinamerikas und Afrikas. Die Mobilfunkanbieter profitieren in diesen Ländern von einer hohen Bevölkerungsdichte und steigenden Einkommen. Weltweit werden die Erlöse in der Telekommunikationsbranche bis 2013 doppelt so schnell wachsen wie die globale Wirtschaft.

So vielfältig sich die Branche darstellt, so breit ist das Spektrum der von der KfW IPEX-Bank betreuten Kunden und Projekte.

- Staatliche und private Telefongesellschaften,
- deutsche und europäische Lieferanten,
- Satelliten- und Kabelbetreiber,
- Zeitungs- und Verlagshäuser,
- Hersteller von Druckmaschinen.

Für sie alle bieten wir weltweit maßgeschneiderte Finanzierungslösungen in einem dynamischen und innovativen Marktsegment an. Der Fokus liegt auf der Unterstützung von deutschen und europäischen Unternehmen bei der Strukturierung von Projekt- und Exportfinanzierungen. Insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern zeichnen sich attraktive Projekte ab.



„TELEKOMMUNIKATION LEISTET GERADE IN DEN SCHWELLENLÄNDERN EINEN WICHTIGEN BEITRAG ZUM WIRTSCHAFTSWACHSTUM: ÄHNLICH WIE WASSER UND ENERGIE IST SIE EINE DER TREIBENDEN KRÄFTE DES SOZIO-ÖKONOMISCHEN FORTSCHRITTS.“

Wolfgang Kassel, Abteilungsleiter Telekommunikation und Medien

BAUHERR UND GELDGEBER ZIEHEN AM GLEICHEN STRANG



Die KfW IPEX-Bank stellt ihren Kunden bei Infrastrukturprojekten im In- und Ausland Kapital und Expertise zur Verfügung. Finanziert werden vor allem Projekte in Europa, aber auch in Asien und Lateinamerika.

Die Finanzierung von Infrastrukturprojekten geht neue Wege – und die KfW IPEX-Bank geht diese mit.

Finanzierungsvolumen. Die KfW IPEX-Bank ist in diesen Märkten sehr gut positioniert.

„DER FINANZIERUNGSPARTNER NIMMT DER ÖFFENTLICHEN HAND RISIKEN AB.“

Dr. Wolfgang Richter, Abteilungsleiter Häfen, Flughäfen, Immobilien, Bauindustrie/PPP

Im Rahmen von Public-Private-Partnership-Projektfinanzierungen fördern wir die zunehmende Beteiligung privaten Kapitals an öffentlichen Infrastrukturvorhaben wie Schulen oder Verwaltungsgebäuden. Aufgrund der langfristigen Risikoübernahme sind wir, wie der Besteller der Infrastruktur, an der Fertigstellung und am langfristig guten Zustand der Objekte interessiert. Über diese Anreizstruktur wird die KfW IPEX-Bank zum Partner der öffentlichen Hand.

Für Flug- und Seehäfen ist mittelfristig weiter starkes Wachstum zu erwarten. Das Transportvolumen auf den Weltmeeren steigt seit vielen Jahren deutlich schneller als das Sozialprodukt. Ähnlich gut sind die Aussichten im internationalen Luftverkehr. So rechnen die beiden größten Flugzeughersteller Airbus und Boeing langfristig weltweit mit einem Wachstum des Flugverkehrsaufkommens von rund fünf Prozent pro Jahr. Mindestens ebenso rasant wie auf dem Wasser und über den Wolken muss das Wachstum auch am Boden ausfallen. Denn Schiffe brauchen Häfen und Flugzeuge Start- und Landeplätze – und die jeweiligen Investoren dafür ausreichend

In der Büro- und Gewerbeimmobilienfinanzierung verbinden sich in optimaler Weise unsere Erfahrungen bei der Finanzierung großer „Assets“ mit unserer Projektfinanzierungsexpertise. Wir beteiligen uns an ausgewählten Finanzierungen von qualitativ hochwertigen Objekten in guten und sehr guten Lagen europäischer Großstädte.

AUSBAU DES FLUGHAFENS DELHI

Die KfW IPEX-Bank beteiligt sich an der Finanzierung des Ausbaus des Indira Gandhi International Airport in Delhi mit einem Projektvolumen von rund 1,8 Mrd. USD. Die Bank unterstützt dabei die deutsche Fraport AG, die mit 10% als Sponsor an der Projektgesellschaft beteiligt ist. Auf dem zweitgrößten Flughafen Indiens wird eine neue Start- und Landebahn gebaut sowie die Terminalkapazitäten erweitert.



FORTBESTAND VON UNTERNEHMEN SICHERN

Komplexe Finanzierungsvorhaben erfordern Produktspezialisten. Bei LBO-Finanzierungen, Mezzanine und Eigenkapital agiert die KfW IPEX-Bank branchenübergreifend. Unsere Kunden profitieren somit gleichzeitig von Produkt- und Branchen-Know-how.

Im Bereich der Finanzierung von Unternehmensübernahmen durch Finanzinvestoren (Leveraged-Buy-out-Finanzierungen) verfolgt die KfW IPEX-Bank einen produktorientierten, branchenübergreifenden Ansatz. Dieser umfasst insbesondere auch Transaktionen aus dem Infrastrukturbereich. Wir bieten hiermit einer wichtigen Kundengruppe eine professionelle Betreuung ihres Finanzierungsbedarfes aus einer Hand.

Das Engagement von Finanzinvestoren leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt von Unternehmen, die z. B. vor einer unklaren Nachfolgesituation stehen oder aus einem größeren Konzern ausgegliedert werden sollen. Die KfW IPEX-Bank begleitet derartige Transaktionen durch die verantwortungsvolle Bereitstellung von Finanzierungsmitteln – auch mit Blick auf weitere Investitionen im Rahmen einer Wachstumsstrategie dieser Unternehmen. Dies gilt im Übrigen auch für die Unterstützung von Unternehmenskunden bei strategischen Akquisitionen.

Darüber hinaus bieten wir nachrangige („mezzanine“) Finanzierungen mit eigenkapitalähnlichem Charakter an. Diese Instrumente schonen die Bilanzrelationen unserer Kunden und erweitern ihren Spielraum für Unternehmens- oder Projektfinanzierungen.

In ausgewählten Fällen investieren wir zudem Eigenkapital in Fonds, aus denen wiederum Investitionen in Projekte getätigt werden. Wir konzentrieren uns hierbei auf Branchen, in denen die KfW IPEX-Bank seit jeher tätig ist. Gemeinsam mit unseren Kollegen der branchenspezifischen Geschäftssparten entwickeln unsere Experten spezielle Eigenkapitallösungen für unsere Kunden.



„UNSERE GESCHÄFTSSPARTE ERGÄNZT DIE BRANCHENEXPERTISE INNERHALB DER KFW IPEX-BANK MIT SPEZIALWISSEN ZU MASSGESCHNEIDERTEN FINANZPRODUKTEN. UNSERE LANGFRISTIGEN FINANZIERUNGSANSÄTZE TRAGEN ZUR SICHERUNG VON UNTERNEHMEN UND DEREN WEITERENTWICKLUNG BEI.“

NICHT NUR LANGFRISTIG DENKEN

Schnell auf Veränderungen der Märkte zu reagieren ist gerade im Handel ein zentraler Erfolgsfaktor. Schnelle Reaktionen erfordern dabei oft kurzfristig zur Verfügung stehende zusätzliche Liquidität. Gleichzeitig darf der Kapitalbedarf ein Unternehmen nicht übermäßig belasten.

Zur Vervollständigung ihrer Produktpalette bietet die KfW IPEX-Bank ihren Kunden deshalb seit einigen Jahren flexible kurz- und mittelfristige Finanzierungslösungen an, die die Handlungs- und Reaktionsfähigkeit der Finanzierungspartner unterstützen. In diesem Zusammenhang übernehmen wir Zahlungs- sowie Länderrisiken aus Trade Finance Instrumenten und schaffen damit die Voraussetzung für das Zustandekommen internationaler Geschäfte. Wir fördern das Vertrauen zwischen einander noch unbekanntem Vertragspartnern und ermöglichen grenzüberschreitenden Handel von Gütern und Dienstleistungen.

Wichtige Finanzierungsprodukte dieses Geschäftsfelds sind:

- regresslose Forderungsankäufe von Bankrisiken
- Risikounterbeteiligungen an Bank- und Firmenrisiken
- kurzfristige Finanzierungen des Handels bzw. der Produktion von Rohstoffen
- individuelle Finanzierungslösungen für Finanzinstitutionen mit und ohne ECA-Deckung

Seit Gründung unserer Geschäftssparte kooperieren wir eng mit unseren Partnern aus dem Bankensegment. Hier stehen wir unter anderem als zuverlässiger Partner für die Übernahme von Risiken zur Stützung des deutschen Außenhandels zur Verfügung. Durch unsere langjährige Expertise als Mitglied der International Chamber of Commerce (ICC) und International Forfaiting Association (IFA) gelten wir im Markt als renommierter und flexibler Ansprechpartner.

Rund 50 Jahre Erfahrung bei Finanzierungsvorhaben in Emerging Markets, kompetente Expertenteams und Produktspezialisten sowie kurze Abstimmungswege – die Kunden der Geschäftssparte Finanzinstitutionen und Trade & Commodity Finance schätzen die KfW IPEX-Bank als verlässlichen Partner für maßgeschneiderte Finanzierungslösungen.



Bernd Sooth, Abteilungsleiter für Finanzinstitutionen und Trade & Commodity Finance: „Die KfW IPEX-Bank hat sich auch in dem Geschäftsfeld der kurzfristigen Handelsfinanzierungen bereits als ein zuverlässiger und kompetenter Partner etabliert.“

GHANA COCOA BOARD

Bei der langjährig erfolgreichen Ghana Cocoa Board Receivable-Backed Trade Finance Facility agiert die KfW IPEX-Bank als Senior Lead Arranger.



DERIVATE UND SYNDIZIERUNG – SERVICES ÜBER DIE KREDITVERGABE HINAUS

Mit ihrem speziellen Know-how für Finanzderivate und Syndizierungen bietet die KfW IPEX-Bank ihren Kunden Produkte und Leistungen an, die über die originäre Kreditvergabe hinausgehen.

DERIVATE Die Entwicklung von Wechselkursen und Zinsen auf den internationalen Märkten ist ein wichtiger Faktor bei der Finanzierung grenz- und währungsübergreifender Geschäfte. Starke Schwankungen erschweren die Planung international agierender Unternehmen. Unsere Kunden setzen Derivate ein, um die Risiken ihrer Investitions- und Finanzierungsentscheidungen

zu begrenzen und zu managen. So wird eine aktive Steuerung des Zins- und Währungsexposures möglich – vor allem dann, wenn ein Kredit in Anspruch genommen werden soll. Dabei unterstützen wir unsere Kunden durch Identifikation, Messung

„AUF INDIVIDUELLE BEDÜRFNISSE REAGIEREN WIR FLEXIBEL
UND ENTWICKELN SITUATIONSOPTIMIERTE LÖSUNGEN FÜR
UNSERE KUNDEN.“

Matthias Zorn, Prokurist Treasury

und Vorschläge für die Steuerung solcher Zins- und Währungsrisiken. Wir helfen ihnen bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Sicherungsstrategien und bieten auch losgelöst vom Kreditgeschäft den Abschluss von Finanzderivaten zum aktiven Zins- und Währungsmanagement an.

SYNDIZIERUNG Die Syndizierung stellt das Scharnier zwischen dem Kunden einerseits und dem Bankenmarkt andererseits dar. Mit umfassenden Marktkenntnissen im Bereich der Syndizierung und weltweit hervorragenden Kontakten im Bankenmarkt unterstützt ein erfahrenes Expertenteam der KfW IPEX-Bank die eigenen Vertriebsteams bei der Kundenberatung. Zusammen mit anderen international agierenden Banken sorgen unsere Syndizierungs-Profis anschließend für ausreichende Liquidität und schaffen damit oftmals erst die Voraussetzung für die Realisierung großer Geschäfte. Gemeinsam mit unseren Bankenpartnern erweitern wir die Finanzierungsmöglichkeiten für unsere Kunden im internationalen Kontext.



Thomas Alberghina, Abteilungsleiter Syndizierung „Die Voraussetzung für eine gelungene Syndizierung sind ein marktgerechtes Pricing und eine optimale Kreditstruktur, die die Interessen des Kunden mit denen der nationalen und internationalen Investoren in Übereinstimmung bringen.“

MAN ROLAND liefert
Druckmaschinen für
brasilianischen Verlag.
Finanziert von der KfW.

BIS INS KLEINSTE DETAIL

INTERNATIONALE FINANZIERUNGSPRODUKTE ERFORDERN FACHKENNTNISSE. DARUM BESCHÄFTIGT DIE KfW IPEX-BANK NICHT NUR BRANCHENKENNER, SONDERN AUCH FINANZIERUNGSSPEZIALISTEN. WIR FÜGEN SPEZIFISCHE PRODUKTE ZU EINER INDIVIDUELLEN STRUKTUR ZUSAMMEN, DA GREIFT EIN RÄDCHEN INS ANDERE.

MASSGESCHNEIDERTE FINANZIERUNGSLÖSUNGEN – PASSGENAUE BESICHERUNG

AUCH IM HARTEN WETTBEWERB RICHTIGE ENTSCHEIDUNGEN ZU TREFFEN – DAS IST UNTERNEHMERISCHE HANDLUNGSFÄHIGKEIT. SEI ES BEI DER ERSCHLIESSUNG VON ABSATZMÄRK-
TEN, DER GRÜNDUNG ODER AKQUISITION VON UNTERNEHMEN ODER DER ENTWICKLUNG UND
EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE.

Die KfW IPEX-Bank konzipiert für jeden Kunden ein Finanzierungspaket, das exakt seinen spezifischen Anforderungen entspricht. Dazu nutzen wir die ganze Bandbreite anspruchsvoller Instrumente, die der Kreditmarkt heute bietet. Gleichzeitig entwickeln wir neue Lösungen und versuchen, vorhandene zu optimieren. Das Angebot an Finanzierungsprodukten reicht von klassischen liefergebundenen Exportkrediten über internationale Projektfinanzierungen bis hin zu differenzierten Finanzierungsmodellen in verschiedenen Währungen. Für die Finanzierung des internationalen Handels stehen die strukturierten und klassischen Instrumente der Handelsfinanzierung zur Verfügung. Ein wichtiges Merkmal der Finanzierungen der KfW IPEX-Bank stellt die individuell zugeschnittene Besicherungsstruktur dar.

DIESE SICHERUNGSTRUMENTE UMFASSEN ZUM BEISPIEL:

- Exportkreditversicherungen (ECAs)
- Investitionsgarantien des Bundes
- Absicherungsschirme supranationaler Institutionen (IFIs)
- individuelle Offshore-Strukturen mit Risikopartnern außerhalb des Investitionslandes
- klassische Sicherheitenstrukturen im Inlandsgeschäft

Mit unseren Investitionsfinanzierungen verschaffen wir unseren Kunden die benötigten finanziellen Freiräume, um neue unternehmerische Potenziale möglichst schnell zu erschließen. Auch öffentliche und private Infrastrukturvorhaben unterstützen wir mit maßgeschneiderten Finanzierungslösungen.



„GEMEINSAM MIT UNSEREN KUNDEN ENTWICKELN WIR EINE STIMMIGE GESAMTLÖSUNG, BEI
DER WIR DIE VERSCHIEDENEN PRODUKTE UND INSTRUMENTE OPTIMAL AUF EINANDER
ABSTIMMEN UND GLEICHZEITIG DAS BRANCHENUMFELD BERÜCKSICHTIGEN.“

EXPORTFINANZIERUNG: WACHSTUM KENNT KEINE LANDESGRENZEN

IM EXPORT VON GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN SIND DEUTSCHE UND EUROPÄISCHE UNTERNEHMEN IN EINER STARKEN POSITION. DOCH DER WETTBEWERB WIRD SCHÄRFER. DIE KfW IPEX-BANK UNTERSTÜTZT IHRE KUNDEN DURCH INTELLIGENTE FINANZIERUNGSLÖSUNGEN.

Mittels Exportfinanzierungen können deutsche und europäische Unternehmen ihre internationale Marktstellung halten bzw. neue Märkte erschließen. Sie können dabei ein umfassendes Spektrum nutzen – von langfristigen, liefergebundenen Finanzkrediten mit und ohne ECA-Deckung bis zu Krediten aus Rahmenverträgen.

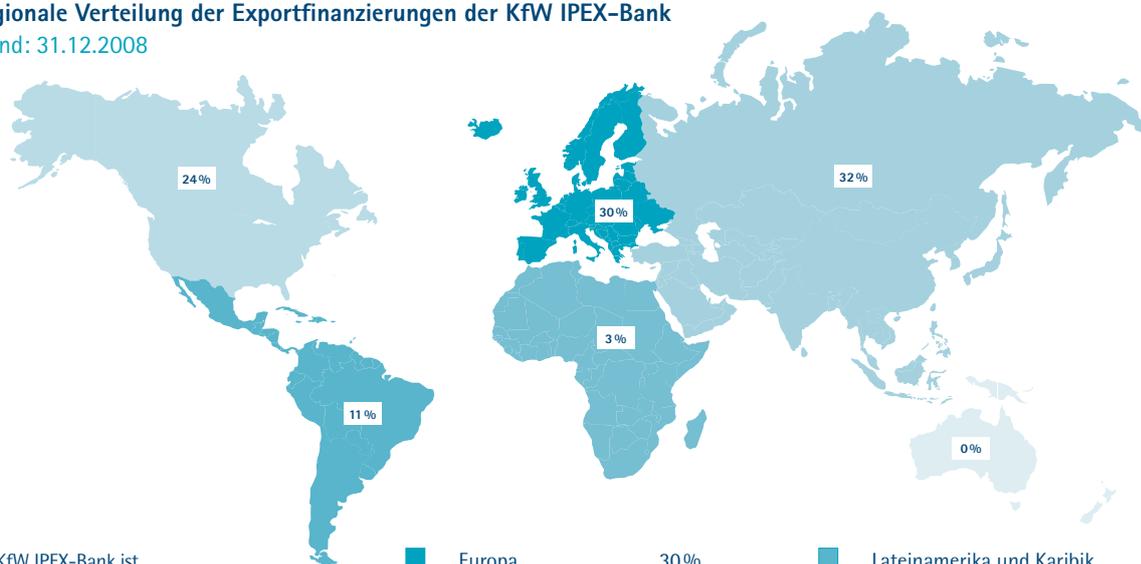
Seit über 50 Jahren finanziert die KfW IPEX-Bank Lieferungen und Leistungen deutscher und zunehmend auch anderer europäischer Unternehmen für internationale Märkte. Soweit erforderlich werden diese Exportkredite von staatlichen Exportkreditversicherern, sogenannten Export Credit Agencies (ECAs), abgesichert. Mit vielen europäischen und außereuropäischen ECAs verbindet die KfW IPEX-Bank eine jahrzehntelange Zusammenarbeit. Diese engen Kontakte erlauben es, auch Exportgeschäfte, die auf Lieferungen aus mehreren Ländern beruhen, aus einer Hand zu finanzieren.

AUSGEWÄHLTE BRANCHEN- SCHWERPUNKTE EXPORT- FINANZIERUNG:

- Energie u. Umwelt, Verkehrsinfrastruktur, Telekommunikation
- Schifffahrt, Luftfahrt
- Nahrungsmittelindustrie
- Rohstoffgewinnung
- Petrochemie
- Papier und Zellstoff
- Stahlindustrie

Regionale Verteilung der Exportfinanzierungen der KfW IPEX-Bank

Stand: 31.12.2008



Die KfW IPEX-Bank ist weltweit mit Exportfinanzierungen aktiv.

PROJEKTFINANZIERUNG: VERWIRKLICHUNG ANSPRUCHSVOLLER PLÄNE

DAS BEDÜRFNIS DER UNTERNEHMEN NACH INDIVIDUELLEN FINANZIERUNGSLÖSUNGEN WÄCHST. UND DAMIT AUCH DER ANSPRUCH AN EINE ERFAHRENE UND FLEXIBLE BANK.

Bei einer Projektfinanzierung vergibt die KfW IPEX-Bank Kredite für bestimmte Investitionsvorhaben. Die Projektrealisation und den Betrieb übernimmt eine eigens zu diesem Zweck gegründete Projektgesellschaft.

Um Kreditzinsen und Tilgung zu bedienen, stellt die Finanzierungsstruktur überwiegend auf den Cashflow des Projektes ab.

Besichert werden Projektfinanzierungen in der Regel durch die Abtretung sämtlicher Rechte aus den Verträgen der Projektgesellschaft mit Dritten an die finanzierende Bank. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um Abtretungen von Forderungen aus Abnahmeverträgen oder Abtretungen von Versicherungsansprüchen. Als dingliche Sicherheit können Hypotheken und Sicherungsübereignungen von Anlagen dienen.

Für größere öffentliche Infrastrukturvorhaben, wie etwa im Schienen- und Straßenverkehr, im Flughafen- und Hafenaufbau, in der Energieversorgung und im öffentlichen Hochbau bieten sich sogenannte Public Private Partnerships (PPPs) oder Private Finance Initiatives (PFIs) an. Dabei arbeiten private Investoren bzw. Betreiber bei der Finanzierung mit der öffentlichen Hand eng zusammen.

Vor jeder Kreditvergabe prüft die KfW IPEX-Bank die technische und wirtschaftliche Durchführbarkeit eines Projektes, die Besicherungskonstruktion und die Genehmigungen der zuständigen Behörden. Voraussetzung für die Kreditvergabe ist zudem die Einhaltung internationaler Umwelt- und Sozialstandards.

AUSGEWÄHLTE BRANCHENSCHWERPUNKTE PROJEKTFINANZIERUNG:

- Rohstoffgewinnung und -verarbeitung
- Stahl, Zellstoff, Petrochemie
- Telekommunikation, Internet, Satelliten, Unterseekabel
- Schienen- und Straßenverkehr, Brücken und Tunnel
- Thermische und erneuerbare Energien, Stromübertragung und -verteilung
- Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung
- Flughäfen, Seehäfen, Hochbau

OBJEKTFINANZIERUNG: GROSSE DINGE BEWEGEN

„ASSETS“ MÜSSEN SICH BEZAHLT MACHEN. EINE BEDARFSGERECHTE FINANZIERUNG IST DER ERSTE SCHRITT DORTHIN. DIE KfW IPEX-BANK BEGLEITET IHRE KUNDEN MIT MASSGESCHNEIDERTEN FINANZIERUNGSLÖSUNGEN AUF IHREM WEG ZUM ERFOLG.

Ziel einer Objektfinanzierung ist es, die Fertigung oder den Betrieb eines bestimmten „Assets“ zu finanzieren. Die Rückzahlung des Kredits erfolgt meistens über die Einnahmen aus Leasing- oder Mietverträgen an eine eigens gegründete Betreibergesellschaft.

Die Finanzierungslösungen der KfW IPEX-Bank zeichnen sich durch die intelligente Verbindung unterschiedlicher Produkte und Instrumente aus. Neben der klassischen Flugzeug-, Rollmaterial- und Schiffsfinanzierung einschließlich Leasingmodellen gehört hierzu beispielsweise auch die Finanzierung von Triebwerkpools. Wir vergeben Kredite für „Finanzierungs-Leases“ im Zuge von Neu- oder Ersatzinvestitionen in Anlagegüter. Darüber hinaus refinanzieren wir Leasinggesellschaften, die mobile Güter wie Flugzeuge, Schienenfahrzeuge und Schiffe im Rahmen sogenannter „Operating Leases“ vermieten. In diesem sehr dynamischen Produktbereich stützt sich die KfW IPEX-Bank auf langjährige Partnerschaften mit international erfahrenen Spezialisten. Seit Jahrzehnten zählen wir in der Flugzeug- und Schiffsfinanzierung zu den großen Anbietern in Europa.

AUSGEWÄHLTE BRANCHENSCHWERPUNKTE OBJEKTFINANZIERUNG:

- Linien-, Fracht- und Charterfluggesellschaften, Flugzeughersteller und -zulieferer
- Container-, Fracht- und Kreuzfahrtschiffe, Ro-Ro-Schiffe, Fähren, Produkten- und Gastanker
- Schienen- und Straßenverkehr, Lokomotiven, Nahverkehrszüge



EINBLICKE

WIR SIND ZUFRIEDEN MIT UNSEREM ERSTEN JAHR
DER RECHTLICHEN SELBSTSTÄNDIGKEIT.





GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2008

STARKES NEUGESCHÄFT – GUTES OPERATIVES ERGEBNIS

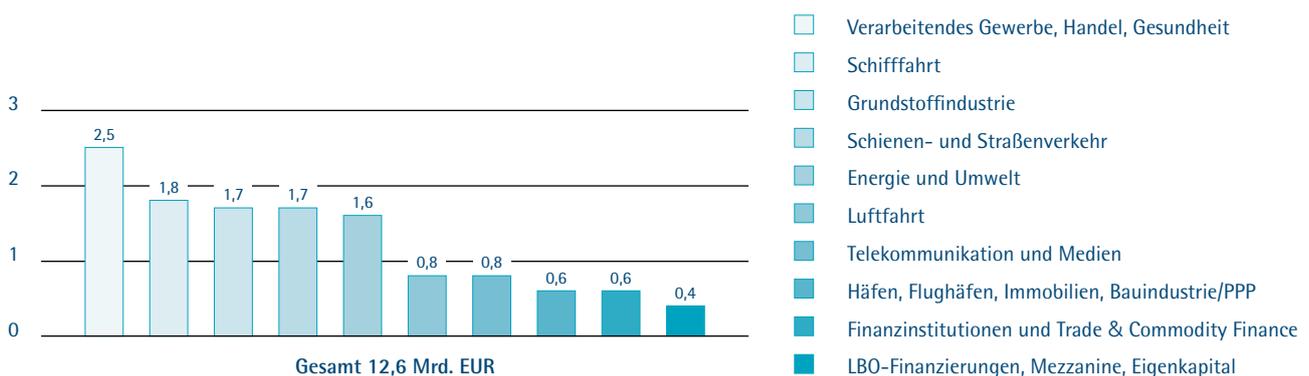
Das Marktumfeld für die internationale Projekt- und Exportfinanzierung war insbesondere in der zweiten Hälfte des Jahres 2008 angespannt und von den Auswirkungen der Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten geprägt. Trotz bzw. gerade wegen der schwierigen wirtschaftlichen Situation blieb die Nachfrage der Kunden nach klassischen bankmäßigen Finanzierungsinstrumenten weiterhin lebhaft. Unter diesen Rahmenbedingungen spielte die KfW IPEX-Bank eine wichtige Rolle am Markt und wurde ihrem Anspruch als verlässlicher Finanzierungspartner gerecht. Wir schauen auf ein operativ erfolgreiches erstes Jahr unserer rechtlichen Selbstständigkeit zurück. Das gesamte Neugeschäftsvolumen betrug im Jahr 2008 17,6 Mrd. EUR. Davon entfielen 12,6 Mrd. EUR auf Finanzierungen der KfW IPEX-Bank GmbH für eigene Rechnung und 5 Mrd. EUR auf das für Rechnung der KfW durchgeführte Treuhandgeschäft.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT FOLGT MARKTENTWICKLUNG BEI DEN KUNDEN

Im Berichtsjahr 2008 leisteten die Geschäftssparten Schiene und Straße, Schifffahrt, Verarbeitende und Grundstoffindustrie sowie Energie besonders hohe Beiträge zum gesamten Finanzierungsvolumen. Diese Geschäftssparten profitierten über den größeren Teil des Jahres noch vom allgemein guten Wachstum auf ihren Märkten. Die im letzten Quartal 2008 einsetzende deutliche Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in nahezu allen Industrieländern hat bei den meisten unserer Kunden noch keine unmittelbaren Auswirkungen gezeigt. In Branchen wie dem Schiff- und Flugzeugbau, der Grundstoffindustrie und der Energiewirtschaft sind die Planungs- und Produktionszeiträume naturgemäß sehr viel länger als etwa in konsumnahen Branchen. Für das Jahr 2009 erwarten wir aber auch für diese Geschäftssparten, die bislang auf ein stabiles Wachstum ihrer Märkte setzen konnten, deutlich schwierigere Rahmenbedingungen.

Neuzusagen nach Geschäftssparten

Angaben in Mrd. EUR



Das Kerngeschäft der KfW IPEX-Bank ist der mittel- und langfristige Kredit. Wir haben jedoch unsere Produktpalette im Interesse unserer Kunden ausgebaut und um den Bereich der Handelsfinanzierungen erweitert. Eine für diese Geschäfte neu aufgestellte Abteilung finanziert sektorübergreifend und weltweit Handelstransaktionen und Projekte für Firmenkunden, die im Export und Import aktiv sind.

STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN

Gründung des
Leasingunternehmens
„Railpool GmbH“

Darüber hinaus haben wir das Produktprofil im Leasinggeschäft präzisiert und im Juli 2008 gemeinsam mit der HSH Nordbank das Leasingunternehmen Railpool GmbH, einen Asset Manager für Schienenfahrzeuge, gegründet. Ziel der Gesellschaft als Joint Venture im jeweils 50-prozentigem Anteilsbesitz ist, sich durch innovative und schnelle Lösungen zu einem Maßstab im europäischen Mietmarkt für Schienenfahrzeuge zu etablieren.

Mit Wissen sowie Erfahrung aus dem Schienenverkehr und dessen Finanzierungserfordernissen übernimmt Railpool Verantwortung als zuverlässiger Partner, der seinen Kunden – den privaten Bahnbetreibern im Güter- und Personenverkehr – die Konzentration auf ihr Kerngeschäft ermöglicht, nämlich den Betrieb von Schienenverkehr. Railpool bietet dazu europaweit folgende Leistungen an:

- Vermietung von Lokomotiven mit und ohne Full-Service-Paket
- Operate-Lease-Lösungen für Schienenpersonennahverkehr-Betreiber
- Ankauf/Übernahme von Fahrzeugen/Flotten und Vermietung an den Verkäufer mit und ohne Full-Service-Paket

Das Gemeinschafts-
unternehmen
„Movesta“ bietet ein
breites Spektrum an
Finanzdienstleistungen.

Durch die strategische Beteiligung an der Movesta Lease and Finance GmbH bieten wir als KfW IPEX-Bank unseren Kunden umfassende Lösungen zur Strukturierung von Neuinvestitionen und Investitionen im Anlage- und Umlaufvermögen an. Über die Movesta beteiligen wir uns mit Eigenkapital als Joint-Venture-Partner an Projektentwicklungen oder Objektgesellschaften im deutschen Immobilienmarkt, primär in den Assetklassen Büro und Handel. Movesta steht hier Investoren und Bestandshaltern als erfahrener Partner bei der Entwicklung oder weiteren Investitionen in Projekten sowie für Investitions-Outsourcing- und Contractingmodelle zur Verfügung. Kapitalgeber wie auch Kapitalnehmer profitieren von dem Netzwerk der Gesellschaft im deutschen Immobilienmarkt sowie ihrem Know-how bei der Finanzierung und Umsetzung von Projektentwicklungen. Im Markt für Großmobilen – Luftfahrt, Schifffahrt, Schienen- und Straßenverkehr – stellt Movesta maßgeschneiderte Leasinglösungen und andere strukturierte Finanzierungen bereit.

REGIONALE VERTEILUNG DES NEUGESCHÄFTES

Wir begleiten unsere Kunden und deren Vorhaben weltweit. Der Schwerpunkt unserer Geschäfte liegt daher in den für die deutsche und europäische Wirtschaft wichtigen Wachstumsmärkten. Im Jahr 2008 bildeten Deutschland und das übrige Europa mit einem Anteil von ungefähr je einem Drittel einen Schwerpunkt in unserem Kreditportfolio. Unter Risikogesichtspunkten verleiht diese ausgewogene regionale Verteilung unserem Geschäft Stabilität.

Regionale Verteilung des Neugeschäfts

Region	Anteile in %
Deutschland	32
Europa (ohne Deutschland)	42
Übrige Regionen	26
Gesamt	100

In unserem **Deutschlandgeschäft** – mit 4,1 Mrd. EUR Neuzusagen – haben Verkehrsprojekte wie z. B. Finanzierungen von Straßenbahnen und Nahverkehrszügen den höchsten Anteil. An zweiter Stelle stehen Engagements für das verarbeitende Gewerbe und den Handel. Hier begleiteten wir u. a. den Bau von Lebensmittelmärkten.

Finanzierungen in **Europa** (ohne Deutschland) weisen ein Neuzusagevolumen von 5,2 Mrd. EUR auf. Sektoral trugen vor allem Projekte im Schienen- und Straßenverkehr wie beispielsweise die Finanzierung von Güterwagen in Frankreich zum Ergebnis bei. Auch in der Grundstoffindustrie sowie in den Bereichen Schifffahrt und Energie mit Finanzierungen von griechischen Fähren oder spanischen Solarkraftanlagen waren wir 2008 sehr aktiv.

In den **außereuropäischen Regionen** – mit 3,3 Mrd. EUR Neuzusagen – stehen wiederum Verkehrsprojekte wie die Finanzierung von europäischen Lieferanten für eine Metrolinie in São Paulo, Brasilien, aber auch Energievorhaben an der Spitze.

ZIELGERICHTETE INTERNATIONALE PRÄSENZ

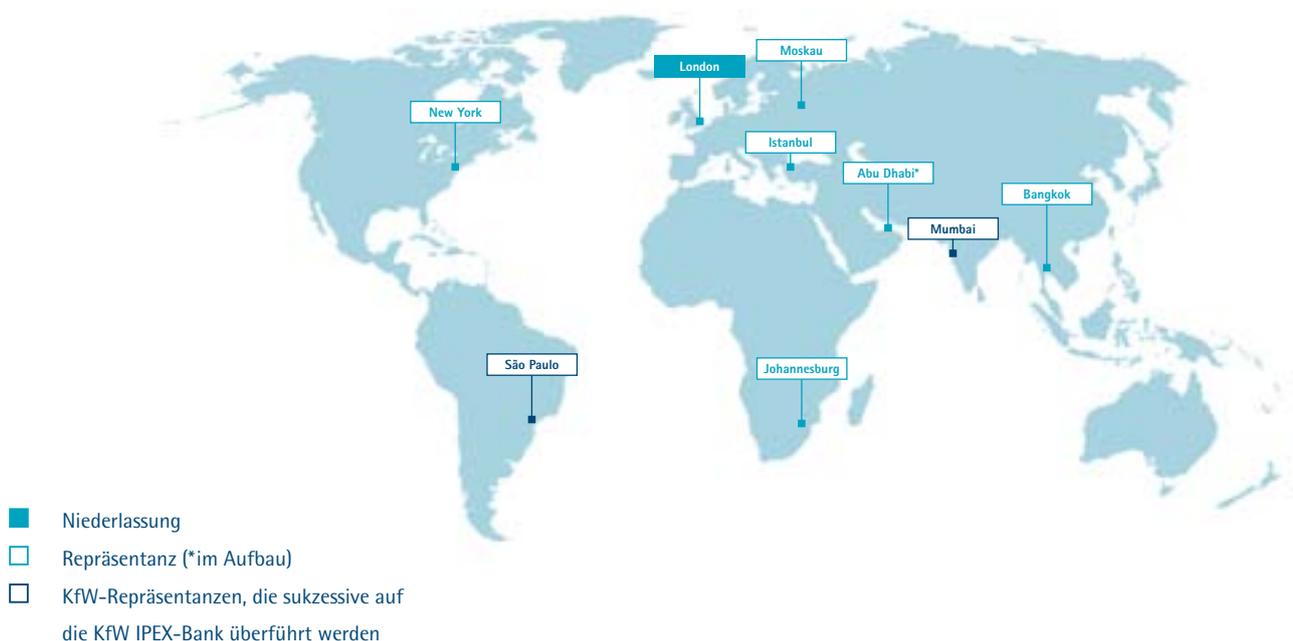
Als internationaler Projekt- und Exportfinancier ist für die KfW IPEX-Bank die Präsenz auf lokalen Zielmärkten ihrer Kunden wichtig. Wir haben deshalb in den letzten Jahren ein Netzwerk an Auslandsstandorten in bedeutenden Absatzmärkten der deutschen und europäischen Industrie aufgebaut.

Ein wichtiger Schritt im Jahr 2008 war die Umwandlung der Londoner Repräsentanz in eine eigene Niederlassung. Diese Maßnahme verdeutlicht den hohen Stellenwert, den London als eines der weltweit bedeutendsten Finanzzentren für uns hat. Mit unserer umfassenden Marktkennntnis, unserem spezifischen Finanzierungs-Know-how und unserem Syndizierungsdesk decken wir dort mit einem Länderfokus auf Großbritannien und Irland vor allem die Bereiche Corporate und Leveraged Finance sowie Infrastructure Finance ab.

Im Jahr 2008 haben wir außerdem das Netzwerk unserer Auslandsstandorte um eine Repräsentanz in Johannesburg erweitert. Darüber hinaus ist ein Büro in Abu Dhabi in Gründung und soll 2009 eröffnet werden.

Auslandsstandorte der KfW IPEX-Bank

Stand: 31.12.2008



VERANTWORTUNG FÜR UMWELT- UND SOZIALGERECHTE ENGAGEMENTS

1. März 2008
Anschluss an
„Equator Principles“

Die KfW IPEX-Bank stellt sich unverändert ihrer Verantwortung für umwelt- und sozialgerechte Engagements. So haben wir uns am 1. März 2008 den „Equator Principles“ angeschlossen, verfügen aber schon seit 2000 über eine eigene anspruchsvolle Umwelt- und Sozialrichtlinie mit klaren Regeln für unser operatives Geschäft. Diese wurden mehrfach aktuellen Entwicklungen in der internationalen Diskussion um „Corporate Social Responsibility“ angepasst.

DIE EQUATOR PRINCIPLES

Die Equator Principles sind ein Orientierungsrahmen des IFC für Banken zum Management von Umwelt- und sozialen Risiken bei von ihnen finanzierten Projekten. Sie sehen die Kategorisierung eines Projekts nach hohen, mittleren oder geringen Umwelt- und Sozialauswirkungen vor. Bei Projekten mit hohem oder mittlerem Risiko ist eine Prüfung möglicher Umwelt- und Sozialeffekte obligatorisch. Die Bank ist verpflichtet, im Fall erheblicher negativer Auswirkungen auf Ausgleichsmaßnahmen seitens der Investoren oder Betreiber hinzuwirken. Die Einhaltung der Equator Principles war für die KfW IPEX-Bank keine neue Herausforderung. Mit unserer eigenen Umwelt- und Sozialrichtlinie waren wir mit den Equator Principles bereits konform.

UNSER BEITRAG ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

Für Vorhaben, die einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung leisten, zeigen wir als KfW IPEX-Bank besonderes Engagement. Von den Gesamtzusagen des Jahres 2008 können Kredite über insgesamt 2,1 Mrd. EUR solchen Projekten zugerechnet werden. Schwerpunkt dieser Finanzierungen waren Investitionen des Schienenverkehrs. Hierfür stellen wir Kredite über 1,4 Mrd. EUR bereit. Rund 0,6 Mrd. EUR wurden für Projekte regenerativer Energien vergeben. Dazu gehörten mehrere Windkraftprojekte sowie solarenergetische Anlagen im In- und Ausland. Ein Betrag von 0,1 Mrd. EUR wurde zur Finanzierung von umweltschonenden Abwasser- und Abfallprojekten eingesetzt.



„DIE KFW IPEX-BANK BETEILIGT SICH NUR AN DER FINANZIERUNG SOLCHER PROJEKTE, DIE INTERNATIONAL ANERKANNTE UMWELT- UND SOZIALSTANDARDS EINHALTEN. VORHABEN, DIE UNTRAGBARE UMWELTBELASTUNGEN MIT SICH BRINGEN ODER MEHR GESELLSCHAFTLICHEN SCHADEN ALS NUTZEN BEWIRKEN, FINANZIEREN WIR NICHT.“

Prof. Dr. Werner Fassing, Nachhaltigkeitsbeauftragter

DAS ABC DES UMWELTSCHUTZES

Kreditträge
werden in drei
Kategorien
eingeordnet.

Alle Kreditträge werden mit Blick auf Umwelt- und Sozialaspekte der zu finanzierenden Vorhaben in eine von drei Kategorien eingeordnet: Vorhaben der Kategorien A und B, von denen erhebliche, teils irreversible, teils technisch beherrschbare Umwelt- und Sozialauswirkungen ausgehen können, prüfen wir unter Einschaltung der technischen und Nachhaltigkeitssachverständigen der KfW vertieft. Diese intensive Prüfung ist nur nötig, sofern das Projekt in einem Nicht-EU-Land oder einem anderen OECD-Land ohne etablierte Umweltschutzgesetzgebung und -praxis oder stabile soziale Ordnung durchgeführt wird.

Im Jahr 2008 ordneten wir 16 der von uns finanzierten Projekte der Kategorie A und 14 der Kategorie B zu. Dabei handelte es sich überwiegend um Rohstoffprojekte, thermische Kraftwerke sowie einige Verkehrsinfrastrukturprojekte. In allen vertieft geprüften Fällen wurden international akzeptierte Umwelt- und Sozialstandards eingehalten.

In die Kategorie C fallen generell Flugzeuge, Schiffe, Telekommunikationseinrichtungen sowie Standardprodukte der Investitionsgüterindustrien, die allgemein akzeptierten Standards genügen. Diese Vorhaben bedürfen keiner vertieften Prüfung.

PERSONALENTWICKLUNG 2008

PERSONALAUFBAU ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN



Zum Start der KfW IPEX-Bank am 1. Januar 2008 wechselten 441 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen eines Betriebsübergangs von der KfW zur KfW IPEX-Bank. Grundlage dieses Wechsels war eine Dienstvereinbarung zur Personalüberleitung, in der alle arbeitsrechtlichen und personalpolitischen Fragestellungen mit dem Personalrat der KfW geregelt wurden. Die Quote der übergegangenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug nahezu 100%. Damit war sichergestellt, dass wir weiterhin mit unserem wichtigsten Kapital, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, erfolgreich am internationalen Finanzierungsmarkt agieren können.

„EINE STÄRKE DER KfW IPEX-BANK IST DIE ENGE ZUSAMMENARBEIT UNSERER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER ÜBER VERSCHIEDENE TEAMS UND BEREICHE HINWEG. IMMER MIT BLICK AUF DEN KUNDEN UND SEINE BEDÜRFNISSE. TEAMARBEIT WIRD HIER GELEBT.“

Yvonne Harth, Abteilungsleiterin Personal

wurde im Rahmen einer quantitativen und qualitativen Personalplanung umgesetzt. Zum Jahresende 2008 beschäftigte die KfW IPEX-Bank rund 490 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ein Zuwachs von 14% gegenüber dem Vorjahr.

Weiterhin wurde ein neues Mitarbeiterprofil, das der Projektassistenz, neu geschaffen und am Bewerbermarkt rekrutiert. Externe Bewerberinnen und Bewerber ohne akademischen Abschluss sollten vermehrt über die Aufgaben einer Assistenz an das spannende Projektgeschäft der internationalen Projekt- und Exportfinanzierung herangeführt und begeistert werden – mit Erfolg.

Die KfW IPEX-Bank benötigt gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere Kunden mit Kompetenz, Offenheit und Serviceorientierung sowie Professionalität überzeugen. Dazu leistet die Personalarbeit einen wichtigen Beitrag: Auch 2008 stieg die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter an. Der weitere Aufbau

NEUE KOLLEGEN ERFOLGREICH INTEGRIEREN

Die KfW IPEX-Bank ist für viele Bewerberinnen und Bewerber ein sehr attraktiver Arbeitgeber. Dabei profitieren wir neben der positiven Präsenz unseres Unternehmens im Finanz- und Kapitalmarkt vor allem von der Internationalität und den vielseitigen Aufgaben, die die KfW IPEX-Bank bietet.

Erhöhung der
Mitarbeiterzahl
gegenüber
dem Vorjahr

Angesichts eines engen Bewerbermarktes, zu dem auch die demografische Entwicklung beiträgt, ist die erfolgreiche Rekrutierung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein zentraler Punkt unserer Personalarbeit. Die Zahl der Einstellung von Hochschulabsolventen sowie Direkteinsteigern hat die KfW IPEX-Bank gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöhen können. Diese neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur zu gewinnen, sondern sie auch ins Unternehmen einzuführen und langfristig an unsere Bank zu binden, ist eine wesentliche Aufgabe unserer Personalarbeit.

Diese Einführung und Bindung erreichen wir durch eine systematische Einarbeitung, unterstützt von Führungskräften und Kollegen sowie durch unser internes und externes Weiterbildungsprogramm.

Im Jahr 2008 hat die KfW IPEX-Bank erstmalig an Arbeitgeberstudien erfolgreich teilgenommen. Für das Jahr 2009 planen wir, unser Personalmarketing weiter zu professionalisieren und uns damit dem engen Bewerbermarkt weiterhin erfolgreich zu stellen.

NACHWUCHSKRÄFTE FÖRDERN

Trainee-Programme:
„Internationale
Projekt- und
Exportfinanzierung“
und „Forderungs-
management“

Auch 2008 gewannen wir viele Nachwuchskräfte für uns, die nach dem Hochschulstudium einen qualifizierten Einstieg in das internationale Finanzierungsgeschäft suchen. 24 Trainees konnten wir für unsere beiden Trainee-Programme „Internationale Projekt- und Exportfinanzierung“ sowie „Forderungsmanagement“ rekrutieren. Während unseres 15-monatigen Programms haben die Trainees Gelegenheit, ihre Ideen und ihr Fachwissen engagiert einzubringen und sich individuell zu entwickeln. Dabei lernen sie im gezielten Training-on-the-Job und Training-off-the-Job die unterschiedlichsten Aufgaben, Projekte und Entscheidungsvorbereitungen kennen. Sie erwerben spezifisches Bank- und Produktwissen, das sie für die spätere Übernahme in eine Projektmanager-Position qualifiziert.

Durch unser Hochschulmarketing sind wir über Anzeigen sowie auf Messen, Workshops mit Case Studies und Gesprächsrunden mit den zukünftigen Absolventinnen und Absolventen in Kontakt.

MITARBEITERAUFBAU WELTWEIT

Die Mischung von lokalen und entsandten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – für alle Beteiligten ein Gewinn

Wir sind als international operierende Bank weltweit tätig. In den letzten Jahren haben wir in den wichtigsten Märkten Repräsentanzbüros aufgebaut. 2008 erfolgte die Repräsentanzeröffnung in Johannesburg. Darüber hinaus überführten wir unsere Repräsentanz in London in eine Niederlassung, in der wir seit Ende 2008 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen.

Die Mischung von lokalen und entsandten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führte in der Londoner Niederlassung zu einem hohen Know-how- und Informationsaustausch – für alle Beteiligten ein Gewinn.

Alle unsere internationalen Standorte sind einerseits zentrale Ansprechpartner für unsere Kunden vor Ort und andererseits wichtige Verbindungspositionen zu unseren Kolleginnen und Kollegen in Frankfurt. Denn nur gemeinsam bringen wir unser Geschäft voran.

ENTWICKLUNGSSCHRITTE

Konzernübergreifender personalpolitischer Austausch wird gefördert.

Die Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns wichtig. Die KfW IPEX-Bank bietet hierzu verschiedene Instrumente und Maßnahmen an: Neben einem umfangreichen Seminarangebot führen wir unter anderem regelmäßige Mitarbeiter- und Entwicklungsgespräche zwischen Führungskraft und Mitarbeitern durch. Zudem bieten wir Coachingmaßnahmen sowie die Möglichkeit einer Potenzialanalyse zur Erlangung einer ersten Führungsposition an. Teambuildingmaßnahmen sowie Feedbackmöglichkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Führungskraft sind ebenfalls wichtige Instrumente der Personalarbeit.

Bei vielen dieser Maßnahmen arbeitet die KfW IPEX-Bank eng mit der KfW Bankengruppe zusammen. Somit wird der konzernübergreifende personalpolitische Austausch optimal gefördert.

KENNZAHLEN ZUM PERSONALBESTAND:

beschäftigte Mitarbeiter/innen:	490
Teilzeitbeschäftigte:	ca. 11 %
Durchschnittsalter:	ca. 37 Jahre
Anteil weiblich:	46 %
Anteil männlich:	54 %
Frauenanteil in Führungspositionen:	15 %
Anteil der schwerbehinderten Mitarbeiter/innen:	1,45 %

MARKTKONFORME PERSONALINSTRUMENTE

Mit dem Übergang der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der KfW auf die KfW IPEX-Bank sind auch alle bestehenden Vereinbarungen mit der Mitarbeitervertretung auf das neue Unternehmen übertragen worden.

Wir entwickeln ein erfolgs- und leistungsorientiertes Vergütungssystem, basierend auf Zielvereinbarungen und Leistungsbewertungen. Das neue Vergütungssystem wird von Marktorientierung und Wettbewerbsfähigkeit geprägt sein. Hierzu wird die KfW IPEX-Bank an einem einmal jährlich stattfindenden Vergütungsvergleich im Bankenmarkt teilnehmen.

Neben der Vereinbarung der neuen Vergütungssystematik werden regelmäßig alle weiteren Sozial- und Nebenleistungen überprüft, um sie auf einem marktkonformen und aktuellen Standard zu halten.

Die KfW IPEX-Bank fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Weiterhin bietet die KfW IPEX-Bank verschiedene Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf an. Neben diversen Teilzeitmodellen und Home-Office-Lösungen werden auch Kinderbetreuungsplätze, sowohl in Form eines Kindergartens als auch einer Kindertagesstätte, angeboten. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass Mütter und Väter gleichzeitig Eltern und berufstätig sein können.

Die KfW IPEX-Bank fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. So können wir einen entscheidenden Beitrag zur gesellschaftlichen Verantwortung und zur Selbstverwirklichung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten.



VERTRAUENSVOLLE UND KONSTRUKTIVE ZUSAMMENARBEIT

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Personalarbeit ist nur dann erfolgreich, wenn Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über alle Ebenen und Bereiche hinweg vertrauensvoll und konstruktiv zusammenarbeiten. Wir danken an dieser Stelle unserem ersten in der KfW IPEX-Bank gewählten Betriebsrat sowie dem Vertreter der Schwerbehinderten. Vor allem aber danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Einsatz den Erfolg des ersten Jahres unserer selbstständig agierenden Bank ermöglicht haben.

LAGEBERICHT DER KFW IPEX-BANK GMBH

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft war im Jahr 2008 erheblichen Belastungen ausgesetzt. Nach Jahren kräftiger Expansion war das Produktionswachstum in einem zyklischen Abwärtstrend. Diese Entwicklung verstärkte sich durch verschiedene Faktoren: So lösten die bis Mitte des Jahres stark angestiegenen Rohstoffpreise einen weltweiten Inflationsschub aus. Zudem kam es in einigen Ländern zu teilweise erheblichen Korrekturen auf den Immobilienmärkten. Beides bremste die weltweite Nachfrage massiv ab. Zu einer außerordentlichen Belastung für die Weltwirtschaft wuchs die von den USA ausgehende Finanzmarktkrise heran. Der Vermögenswertverfall führte weltweit bei Banken zu teils existenzbedrohenden Abschreibungen. Die hohe Unsicherheit über die Bewertung von risikobehafteten Wertpapieren belastete den Interbankenmarkt, der teilweise nahezu zum Erliegen kam, und führte zu stark steigenden Risikoaufschlägen im Geldmarkt. Die dadurch eingeschränkten Möglichkeiten zur Refinanzierung erhöhten das Insolvenzrisiko von Banken.

Im späteren Verlauf des Jahres 2008 brachen mehrere Banken zusammen oder wurden unter Beteiligung des Staates von anderen Banken übernommen. Die von Regierungen und Notenbanken vieler Länder auf den Weg gebrachten Rettungspakete konnten bis Ende des Jahres eine weitere Zuspitzung sowie einen Zusammenbruch des Finanzsystems verhindern.

Die Turbulenzen auf den Finanzmärkten strahlten im Jahresverlauf zunehmend auf die Realwirtschaft aus. Die Investitionstätigkeit von Unternehmen und der Konsum privater Haushalte wurden sowohl durch rückläufige Vermögenswerte gehemmt als auch durch eine restriktivere Kreditvergabe eingeschränkt. Die stark eingetrübten realwirtschaftlichen Perspektiven in Verbindung mit einem erschwerten Kredit-

zugang bremsten die Investitionsbereitschaft und beschleunigten den Preisverfall auf den Wertpapiermärkten weiter. Dies verursachte zusätzlichen Abschreibungsbedarf. Finanzmarktkrise und realwirtschaftlicher Abschwung verschärften sich damit gegenseitig. Um eine nachhaltige Abwärtsspirale zu vermeiden, leiteten weltweit Regierungen und Notenbanken Maßnahmen zur Unterstützung der Finanzdienstleister wie auch der Realwirtschaft ein.

Nach bisher vorliegenden Daten wuchs das globale Bruttoinlandsprodukt 2008 real um knapp 3,4%. Damit konnte das hohe Wachstum der Vorjahre mit Veränderungsrate von teilweise mehr als 5% nicht mehr erreicht werden. Die Schwellen- und Entwicklungsländer, angeführt von China und Indien, erzielten im Jahr 2008 ein robustes Wachstum. Aber auch hier blieb die Dynamik gegenüber den Vorjahren zurück. Im Laufe des Jahres zeigte sich, dass sich diese Länder nicht von der konjunkturellen Abkühlung der hoch entwickelten Volkswirtschaften, insbesondere der USA und des Euroraums, abkoppeln konnten.

In Deutschland stieg das reale Bruttoinlandsprodukt nach ersten Berechnungen im Jahr 2008 um 1,3% an. Getragen von einer regen Export- und Investitionstätigkeit und unterstützt durch den milden Winter konnte Deutschland im 1. Quartal einen sehr deutlichen Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts erzielen. Im weiteren Jahresverlauf schwächte sich die Wirtschaftsentwicklung jedoch spürbar ab. Die Exportwirtschaft litt zunehmend unter dem Wegbrechen der ausländischen Absatzmärkte. Auch in Deutschland waren die Folgen der Finanzmarktkrise zu spüren. Einige Banken mussten sehr umfangreiche Abschreibungen vornehmen. Um das systemische Risiko eines Bankenzusammenbruchs zu

vermeiden, wurde von der Bundesregierung im September ein Rettungspaket für Banken aufgelegt, das die Rekapitalisierung von Banken, die Vergabe von

Garantien sowie die Übernahme von Risiken beinhaltet. Zudem stellte die Europäische Zentralbank umfangreiche Liquidität für Banken bereit.

ENTWICKLUNG DER KfW IPEX-BANK GMBH

Die KfW IPEX-Bank GmbH (im Folgenden KfW IPEX-Bank bzw. Bank) hat planmäßig zum 1. Januar 2008 ihre Geschäftstätigkeit als rechtlich selbstständiges, 100-prozentiges Tochterunternehmen der KfW aufgenommen. Die KfW IPEX-Bank konzentriert sich innerhalb der KfW Bankengruppe auf das Geschäftsfeld der internationalen Projekt- und Exportfinanzierung. Trotz des im Jahresverlauf sehr schwierig gewordenen internationalen Marktumfelds haben wir ein starkes Neugeschäft in Höhe von 12,6 Mrd. EUR erzielt. Darüber hinaus konnten die Erstratings aus dem Jahr 2007 von AA- durch Standard & Poor's sowie Aa3 durch Moody's bestätigt werden. Im Rahmen unserer Auslandsstrategie wurde die bisherige Repräsentanz in London in eine Niederlassung umgewandelt und eine neue Repräsentanz in Johannesburg eröffnet.

Von den Auswirkungen der Finanzmarktkrise war die KfW IPEX-Bank nur zum Teil betroffen. Die fast ausschließliche Refinanzierung über die KfW sicherte der Bank jederzeit die erforderliche Liquidität, um Finanzierungen anbieten zu können. Die Kosten für diese Refinanzierung stiegen allerdings im Jahresverlauf und insbesondere im 4. Quartal nach der Insolvenz der US-Bank Lehman Brothers deutlich an. Die damit verbundene Unsicherheit sowohl bei anderen Banken als auch bei Kunden über die weitere Entwicklung der Kreditkosten führte gerade im letzten Quartal des Jahres 2008 zu einem Rückgang der Kreditvergabe generell am Markt und auch bei der KfW IPEX-Bank.

Als Teil des langfristig angelegten Ausgründungskonzeptes der KfW IPEX-Bank führte die KfW im Dezember Eigenkapital zu. Zusammen mit den für 2009 geplanten Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalisierung wird die Bank in die Lage versetzt, auch weiterhin einen stetigen Marktauftritt und damit die Unterstützung des gesetzlichen Auftrags der KfW, Vorhaben im Interesse Deutschlands und der europäischen Staatengemeinschaft zu finanzieren, zu ermöglichen. Zum einen erhöht die Kapitalisierung den Spielraum für weiteres Neugeschäft. Zum anderen dient sie einer angemessenen Eigenmittelausstattung, auch bei zu erwartenden, konjunkturell bedingten Ratingverschlechterungen der Kreditnehmer.

Hinsichtlich der begleiteten Kredittransaktionen zeigte sich eine Tendenz zu mehr bilateralem, kleinerem Geschäftsvolumen im Einzelfall, da sich für größere Konsortialfinanzierungen Stornierungen oder zumindest Verschiebungen wegen fehlender Bankenpartner ergeben haben.

In Hinblick auf die globale Finanzmarktkrise mussten wir keine Änderungen der Geschäftsprozesse anstoßen. Bereits im Frühjahr 2008 – also vor der Kulminierung der Finanzmarktkrise – leiteten wir Projekte zur Überprüfung der internen Kreditprozesse sowie zur Weiterentwicklung der Portfoliosteuerung ein. Die Umsetzung der jeweiligen Ergebnisse ist bis Sommer 2009 geplant.

ÜBERBLICK ÜBER DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die KfW IPEX-Bank weist zum 31. Dezember 2008 ein Geschäftsvolumen (Bilanzsumme, Eventualverbindlichkeiten sowie unwiderrufliche Kreditzusagen) in Höhe von 63,7 Mrd. EUR aus und verzeichnet damit einen Anstieg von 8,2 Mrd. EUR bzw. 15%. Das starke Wachstum resultiert im Wesentlichen aus der hohen Finanzierungsnachfrage im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Bank verzeichnete dadurch einen deutlichen Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute und Kunden um 7,8 Mrd. EUR bzw. 49% auf 24,0 Mrd. EUR sowie der Avalkredite um 1,2 Mrd. EUR (137%) auf 2,1 Mrd. EUR. Die unwiderruflichen Kreditzusagen reduzierten sich hingegen um 1,4 Mrd. EUR (-14%) auf 8,3 Mrd. EUR.

Die Bilanzsumme liegt zum Jahresende bei 53,3 Mrd. EUR und damit um 8,4 Mrd. EUR höher als zum 31. Dezember 2007. Neben dem Anstieg des ausbezahlten Kreditgeschäfts um 7,8 Mrd. EUR (49%) auf 24,0 Mrd. EUR wurde das Wertpapierportfolio

um 1,9 Mrd. EUR (95%) auf 3,8 Mrd. EUR ausgebaut. Über das Geschäft auf eigene Rechnung hinaus verwalten wir Treuhandvermögen in Höhe von 25,3 Mrd. EUR. Hier sind im Wesentlichen die treuhänderisch für die KfW verwalteten Kredite im Geschäftsfeld Export- und Projektfinanzierung aufzuführen. Der Rückgang fiel aufgrund der starken Neugeschäftsentwicklung im Treuhandgeschäft deutlich geringer aus als erwartet.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde das bilanzielle Eigenkapital durch die Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 350,0 Mio. EUR gestärkt und beläuft sich damit zum 31. Dezember 2008 auf 2,6 Mrd. EUR.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Bank belaufen sich zum 31. Dezember 2008 auf insgesamt 4,0 Mrd. EUR. Daraus ergibt sich eine Gesamtkennziffer von 14,05% sowie eine Kernkapitalquote von 9,32%.

ERGEBNIS

Das Betriebsergebnis der KfW IPEX-Bank vor Risikovorsorge und Bewertung beläuft sich auf 240,3 Mio. EUR. Wesentliche Ergebniskomponenten sind der Zinsüberschuss (231,1 Mio. EUR) sowie der Provisionsüberschuss (117,6 Mio. EUR). Der Verwaltungsaufwand, bestehend aus Personalaufwand in Höhe von 49,1 Mio. EUR und anderen Verwaltungsaufwendungen inklusive Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 60,9 Mio. EUR, beträgt 110,0 Mio. EUR. Die Entwicklung der Risikovorsorge ist durch die Entwicklungen an den Finanzmärkten sowie die allgemeine Eintrübung der Konjunktur geprägt. Im Geschäftsjahr ergibt sich für die KfW IPEX-Bank insgesamt ein Aufwand für die Risikovorsorge und Bewertung in Höhe von 230,4 Mio. EUR, wobei 137,9 Mio. EUR auf die Risikovorsorge im Kredit-

geschäft sowie 92,5 Mio. EUR auf das Bewertungsergebnis aus Finanzanlagen entfallen. Letzteres betrifft vor allem unser zur Liquiditätssicherung aufgebautes Wertpapierportfolio. Insgesamt wurde allen erkennbaren Risiken durch angemessene Risikovorsorge Rechnung getragen.

Die KfW IPEX-Bank erzielte im Jahr 2008 ein Betriebsergebnis in Höhe von 9,9 Mio. EUR.

Nach Abzug von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weist die KfW IPEX-Bank einen Jahresüberschuss in Höhe von 5,1 Mio. EUR aus. Dieser soll mit Feststellung des Jahresabschlusses in voller Höhe den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

KREDITVOLUMEN FÜR EIGENE RECHNUNG

Das Kreditvolumen (Kreditforderungen einschließlich der Avalkredite und offenen Zusagen) stieg im Geschäftsjahr 2008 um 7,7 Mrd. EUR bzw. 29 % auf 34,4 Mrd. EUR.

Kredite für eigene Rechnung

	31.12.2007	Auszahlungen	Tilgungen	Sonstige Zu-/Abgänge*	31.12.2008
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Schifffahrt	3.600,3	1.946,1	802,4	194,8	4.938,8
Verarbeitendes Gewerbe, Handel, Gesundheit	2.362,2	1.962,5	604,1	-252,6	3.468,0
Grundstoffindustrie	2.127,5	1.645,4	538,9	22,3	3.256,3
Schienen- und Straßenverkehr	2.015,0	1.061,4	272,8	-122,5	2.681,1
Energie und Umwelt	1.596,9	1.345,7	185,1	-106,1	2.651,4
Luftfahrt	1.086,7	866,8	130,8	55,2	1.877,9
Telekommunikation und Medien	850,0	685,0	117,4	-37,7	1.379,9
Häfen, Flughäfen, Immobilien, Bauindustrie / PPP	1.136,5	570,8	183,0	-188,6	1.335,7
LBO-Finanzierungen, Mezzanine, Eigenkapital	0,0	378,1	23,4	499,6	854,3
Finanzinstitutionen und Trade Finance	0,0	457,8	115,2	103,3	445,9
	14.775,1	10.919,6	2.973,1	167,7	22.889,3
Zins-/Nebenforderungen	107,6	0,0	0,0	48,1	155,7
Sonstige Forderungen	1.252,6	0,0	0,0	-314,8	937,8
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	16.135,3	10.919,6	2.973,1	-99,0	23.982,8
Avalkredite**	865,2	1.384,8	195,5	-0,2	2.054,3
Unwiderrufliche Kreditzusagen**	9.732,0	0,0	0,0	-1.383,9	8.348,1
Gesamt	26.732,5	12.304,4	3.168,6	-1.483,1	34.385,2

* Die sonstigen Zu- und Abgänge resultieren bei den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden bzw. Avalkredite im Wesentlichen aus Wechselkursänderungen. Die Abgänge bei den unwiderruflichen Kreditzusagen betreffen Inanspruchnahmen der Zusagen.

** Eine Aufgliederung der Beträge nach Geschäftssparten ist im Anhang dargestellt.

Der starke Anstieg des Gesamtkreditvolumens resultiert aus der guten Neugeschäftsentwicklung im Geschäftsjahr. Der Erhöhung bei den Forderungen gegenüber Kreditinstituten und Kunden (7,8 Mrd. EUR) und den Avalkrediten (1,2 Mrd. EUR) steht ein Rückgang der unwiderruflichen Kreditzusagen um 1,4 Mrd. EUR gegenüber. Die Avalkredite beinhalten im Wesentlichen Besicherungsavale in Höhe von

0,7 Mrd. EUR sowie Lieferungs- und Leistungsavale in Höhe von 0,6 Mrd. EUR. Die sonstigen Forderungen betreffen insbesondere Tages- und Termingelder bei der KfW (0,8 Mrd. EUR).

Die größten Anteile am gesamten Kreditvolumen verzeichnen die Geschäftssparten Schifffahrt sowie Verarbeitendes Gewerbe, Handel und Gesundheit.

REFINANZIERUNG

Die Refinanzierung der KfW IPEX-Bank erfolgt nahezu vollständig durch Mittelaufnahmen bei der KfW. Über eine Refinanzierungsvereinbarung stellt die KfW der KfW IPEX-Bank Mittel zu marktgerechten Konditionen zur Verfügung. Diese werden aus Marktpreisen abgeleitet, die von Instituten mit vergleichbaren Ratingeinstufungen am Geld- und Kapitalmarkt zu bezahlen sind. Als Refinanzierungsinstrumente stehen uns marktübliche Geld- und Kapitalmarktprodukte zur Verfügung. Refinanzierungsmittel werden in den Währungen und Laufzeiten beschafft, die für das Aktivgeschäft benötigt werden. Die im Jahresverlauf deutlich gestiegenen Refinanzierungskosten konnten wir im Kreditneugeschäft überwiegend an unsere Kunden weitergeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 9,0 Mrd. EUR (62 %) auf 23,7 Mrd. EUR angestiegen. Dabei haben sich Schuldscheindarlehen um 6,9 Mrd. EUR auf 17,6 Mrd. EUR sowie das Volumen der Tages- und Termingeldaufnahmen um 2,0 Mrd. EUR auf 5,9 Mrd. EUR erhöht. Mittel- bis langfristige Schuldscheindarlehen stellen weiterhin die wichtigste Refinanzierungsquelle dar. Die Kapitalaufnahme erfolgte hauptsächlich in Euro und US-Dollar.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 150,9 Mio. EUR auf 165,9 Mio. EUR. Darin enthalten sind 69,0 Mio. EUR kurzfristige Einlagengeschäfte mit Kunden.

Fremde Mittel im eigenfinanzierten Geschäft

	31.12.2007	Aufnahmen	Tilgungen	sonstige Zu-/ Abgänge, Kurs- differenzen und ant./fäll. Zinsen	31.12.2008
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Kontokorrentkonto (KfW)	1,9	0,0	0,0	-1,9	0,0
Tages- und Termingeldaufnahmen (KfW)	3.892,0	24.196,4	22.205,8	-9,3	5.873,3
Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige Mittelaufnahmen (KfW)	10.669,5	7.478,6	863,3	270,4	17.555,2
Zinsverbindlichkeiten (KfW)	128,8	0,0	0,0	171,1	299,9
KfW gesamt	14.692,2	31.675,0	23.069,1	430,3	23.728,4
Sonstige Kreditinstitute ¹⁾	1,3	0,0	0,0	10,3	11,6
	14.693,5	31.675,0	23.069,1	440,6	23.740,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
Sonstige Gläubiger	15,1	491,5	341,4	0,7	165,9
Gesamt	14.708,6	32.166,5	23.410,5	441,3	23.905,9

¹⁾ Im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Verwaltungskrediten gegenüber sonstigen Kreditinstituten.

EIGENKAPITAL, NACHRANGDARLEHEN UND FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN GEMÄSS § 340g HGB

Eigene Mittel

	31.12.2008		31.12.2007	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Eigenkapital		2.555,1	2.200,0	355,1
davon gezeichnetes Kapital	2.100,0		1.750,0	350,0
davon Kapitalrücklage	450,0		450,0	0,0
davon Gewinnrücklagen	0,0		0,0	0,0
davon Jahresüberschuss	5,1		0,0	5,1
Nachrangige Verbindlichkeiten		1.250,3	1.019,0	231,3
Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB		150,0	150,0	0,0
Gesamt		3.955,4	3.369,0	586,4

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 350,0 Mio. EUR auf 2.100,0 Mio. EUR sowie eine Aufstockung der Nachrangdarlehen in Höhe von 240,0 Mio. USD. Somit erhöht sich der Gesamtbestand der Nachrangdarlehen auf 1.740,0 Mio. USD, die sich umgerechnet zum

Stichtagskurs auf 1.250,3 Mio. EUR belaufen. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2008 beträgt 5,1 Mio. EUR. Dieser soll nach Feststellung des Jahresabschlusses in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden.

ENTWICKLUNG SONSTIGER WESENTLICHER BILANZPOSTEN

Der Bestand an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren der KfW IPEX-Bank ist durch den Ausbau der Liquiditätsreserve im Geschäftsjahr 2008 um 1,9 Mrd. EUR auf 3,8 Mrd. EUR angestiegen. Der überwiegende Teil des Wertpapiervermögens wird zu unserer Liquiditätssicherung vorgehalten (3,3 Mrd. EUR). Dem Anlagebestand sind Wertpapiere in Höhe von 0,5 Mrd. EUR zugeordnet.

Das Treuhandvermögen verzeichnet einen Rückgang um 1,5 Mrd. EUR oder 6 % auf 25,3 Mrd. EUR. Die Position umfasst im Wesentlichen die von der KfW IPEX-Bank treuhänderisch verwalteten Kredite aus dem Geschäftsfeld E&P der KfW in Höhe von 25,2 Mrd. EUR. Des Weiteren sind für die KfW treuhänderisch verwaltete Aktien in Höhe von 26,0 Mio.

EUR (Rückgang um 25,1 Mio. EUR) und Beteiligungen in Höhe von 10,4 Mio. EUR sowie Treuhandkredite aus dem Wettbewerbsgeschäft in Höhe von 77,2 Mio. EUR enthalten.

Der Bestand der Beteiligungen beträgt 72,4 Mio. EUR und liegt um 27,1 Mio. EUR über dem Wert zum 31. Dezember 2007. Dies resultiert insbesondere aus dem Neuerwerb von fünf Beteiligungen (u. a. Sentient Global Resources Fund III L.P. 7,9 Mio. EUR, IDFC Private Equity Fund III (SPV) 4,5 Mio. EUR und Railpool GmbH 0,5 Mio. EUR) sowie einer Aufstockung der Kapitalanteile an bereits bestehenden Beteiligungen.

Die Beteiligungen am Sentient Global Resources Fund II L.P. (20,0 Mio. EUR), an der HOCHTIEF-AirPort

Capital GmbH & Co. KGaA (19,4 Mio. EUR) und am IDFC Private Equity Fund II (SPV) (15,7 Mio. EUR) machen den wesentlichen Anteil (76,2%) des Beteiligungsvolumens aus.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 3,1 Mio. EUR (4%) auf 79,4 Mio. EUR gestiegen. Neben den Rückstellungen für Pensionen

und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 42,1 Mio. EUR (+3,3 Mio. EUR) entfallen 23,6 Mio. EUR auf die Rückstellungen im Kreditgeschäft (+0,6 Mio. EUR) sowie 13,7 Mio. EUR (-0,8 Mio. EUR) auf noch nicht abgerechnete Sach- und Personalleistungen. Verbraucht wurden insgesamt 12,1 Mio. EUR; 10,9 Mio. EUR konnten aufgelöst werden.

AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNGSTRUMENTE

Das Volumen der zur Absicherung von Zins- und Wechselkursrisiken abgeschlossenen derivativen Geschäfte ist um 4,2 Mrd. EUR auf 7,9 Mrd. EUR angestiegen. Als Kontrakte mit Zinsrisiken stellen Zinsswaps mit 7,5 Mrd. EUR den größten Anteil (94%) am Gesamtvolumen der außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente dar. Darüber hinaus setzt

die KfW IPEX-Bank Zins- und Währungsswaps (0,3 Mrd. EUR), Devisentermingeschäfte (0,1 Mrd. EUR) sowie Devisenswaps (39 Mio. EUR) zur Absicherung ein. Zudem wurden Credit Default Swaps in Höhe von 40 Mio. EUR abgeschlossen, bei denen wir als Sicherungsgeber agieren.

ERTRAGSLAGE

	2008
	Mio. EUR
Zinserträge ¹⁾	1.210,8
Zinsaufwendungen	-979,7
Zinsüberschuss	231,1
Provisionsüberschuss	117,6
Handelsüberschuss	0,1
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-110,0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1,5
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge/Bewertungen	240,3
Bewertungsergebnis aus Finanzanlagen	-92,5
Risikovorsorge	-137,9
Risikovorsorge- und Bewertungsergebnis gesamt	-230,4
Betriebsergebnis (= „Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit“)	9,9
Zuführung zum Fonds für allg. Bankrisiken gem. § 340g HGB	0,0
Außerordentliches Ergebnis	0,0
Gesamtergebnis der Geschäftstätigkeit vor Steuern	9,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,8
Jahresüberschuss	5,1

¹⁾ Saldo aus Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften, festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen sowie laufende Erträge aus Beteiligungen.

Wichtigste Ertragsquelle ist der Zinsüberschuss, der aufgrund des gewachsenen Kredit- und Wertpapierportfolios einen Ergebnisbeitrag von 231,1 Mio. EUR leistet. Die Zinserträge resultieren zu 85 % bzw. 1.029,4 Mio. EUR aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie mit 176,1 Mio. EUR aus Wertpapieren. Die Zinsaufwendungen betragen 979,7 Mio. EUR und entfallen im Wesentlichen auf aufgenommene Schuldscheindarlehen sowie Geldmarktgeschäfte (864,6 Mio. EUR). Zudem sind Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von 47,5 Mio. EUR für die Nachrangdarlehen enthalten. Der Provisionsüberschuss beläuft sich auf 117,6 Mio. EUR und

beinhaltet das Nettoergebnis aus Bearbeitungsgebühren im Kreditgeschäft (100,5 Mio. EUR) und Avalprovisionen (17,1 Mio. EUR).

Der Verwaltungsaufwand beträgt 110,0 Mio. EUR. Hierbei machen die Personalaufwendungen mit 49,1 Mio. EUR 45 % des Gesamtaufwandes aus. Der Sachaufwand (inklusive Abschreibungen) beläuft sich auf 60,9 Mio. EUR und beinhaltet im Wesentlichen die Aufwendungen für Dienstleistungen in Höhe von 31,0 Mio. EUR, Bürobetriebskosten in Höhe von 12,6 Mio. EUR, Raumkosten in Höhe von 6,9 Mio. EUR sowie Reisekosten in Höhe von 3,5 Mio. EUR.

Verwaltungsaufwand

	2008
	Mio. EUR
Löhne und Gehälter	42,7
Soziale Abgaben	4,5
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1,9
Personalaufwand	49,1
Andere Verwaltungsaufwendungen	60,7
Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	0,2
Sachaufwand	60,9
Verwaltungsaufwand	110,0

RISIKOVORSORGE UND BEWERTUNGSERGEBNIS

Das Risikovorsorge- und Bewertungsergebnis wird wesentlich durch die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere, Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft sowie Auflösungen von Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft geprägt. Die KfW IPEX-Bank unterscheidet bei der Risikovorsorge im Kreditgeschäft grundsätzlich zwischen Einzelwertberichtigungen und Portfoliowertberichtigungen. Portfoliowertberichtigungen werden mittels eines Expected-Loss-Konzepts ermittelt, wonach für sämtliche nicht einzelwertberichtigten Kredite der innerhalb eines Jahres erwartete Verlust als Risikovorsorge berücksichtigt wird.

Im Risikovorsorge- und Bewertungsergebnis wurde im Geschäftsjahr insgesamt ein Aufwand von 230,4 Mio. EUR ausgewiesen, davon entfallen 137,9 Mio. EUR auf die Risikovorsorge im Kreditgeschäft sowie 92,5 Mio. EUR auf Abschreibungen und Bewertungen des Wertpapierbestands.

Weitere Informationen zur Risikovorsorge im Kreditgeschäft und zum Bewertungsergebnis sind im Risikobericht enthalten.

ZUSAMMENFASSUNG

Die KfW IPEX-Bank kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Das sehr gute operative Ergebnis wird allerdings beeinträchtigt durch die Folgen der Finanzmarktkrise sowie der allgemeinen konjunkturellen Eintrübung.

Trotz erheblicher Risikovorsorge im Kreditgeschäft und Belastungen aus der Bewertung des Liquiditätsportfolios konnten wir im Jahr 2008 ein leicht positives Ergebnis erzielen.

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

(Stand 24. Februar 2009)

RISIKOBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN DES RISIKOMANAGEMENTS UND –CONTROLLINGS

Kern der Risikostrategie der KfW IPEX-Bank ist das bewusste und kontrollierte Eingehen von Risiken mit dem Ziel der Erwirtschaftung angemessener Erträge. Dabei ist die Gewährleistung einer jederzeitigen Risikotragfähigkeit sicherzustellen. Ein professionelles und verantwortungsbewusstes Risikomanagement und dessen Integration in die Gesamtbanksteuerung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Bank. Alle wesentlichen Bestandteile des integrierten Systems zur risikoadjustierten Ergebnissteuerung der Bank werden laufend ausgebaut und weiterentwickelt.

Unter Risiko verstehen wir die Gefahr ungünstiger zukünftiger Entwicklungen, die sich nachhaltig

negativ auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Bank auswirken können. Im Einzelnen werden

- Adressenausfallrisiken,
- Marktpreisrisiken und
- operationelle Risiken

als für die KfW IPEX-Bank relevante Risikokategorien unterschieden.

Liquiditätsrisiken sind aufgrund der konzerninternen Refinanzierung bei der KfW für die KfW IPEX-Bank von untergeordneter Bedeutung.

GESCHÄFTS- UND RISIKOSTRATEGIE

Die Geschäftsführung der KfW IPEX-Bank legt im Rahmen ihrer Gesamtverantwortung die risikopolitischen Grundsätze der Bank in der Risikostrategie fest und berücksichtigt dabei auch deren Kompatibilität mit den risikopolitischen Rahmenbedingungen der KfW Bankengruppe für den gesamten Konzern.

Die Risikostrategie ist gemäß den Vorgaben der MaRisk (Mindestanforderungen an das Risiko-

management) konsistent mit der Geschäftsstrategie und berücksichtigt alle für die Bank wesentlichen Geschäftsbereiche und Risikoarten. Neben einer übergreifenden, für die Gesamtbank geltenden Risikostrategie hat die Geschäftsführung der KfW IPEX-Bank eigene Risikostrategien für Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken und operationelle Risiken verabschiedet.



Art und Umfang der Risikonahme sowie der Umgang mit den Risiken leiten sich aus unserem Geschäftsmodell ab, dessen Eckpunkte in der Geschäftsstrategie festgelegt sind. Die für die KfW IPEX-Bank bedeutendsten Risikoarten sind dabei die Adressenausfallrisiken sowie die Marktpreisrisiken (einschließlich

Spreadrisiko). Operationelle Risiken spielen im Vergleich hierzu eine eher nachgeordnete Rolle.

Zentrale Rahmenbedingung für die Risikostrategie ist die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTS

Die Geschäftsführung ist oberstes Kompetenz- und Entscheidungsgremium für das Risikomanagement und -controlling betreffende Fragestellungen. Im Rahmen dessen ist sie insbesondere verantwortlich für die Festlegung der Risikostrategie, der Risiko-standards und -bewertungsmethoden sowie die Risikosteuerung. Die Risikofunktionalitäten der KfW IPEX-Bank umfassen das Risikomanagement, das Risikocontrolling und das Kreditmanagement. Diese unterliegen einer regelmäßigen, prozessunabhängigen Prüfung durch die Interne Revision.

Die Marktbereiche sind bis zur Ebene der Geschäftsführung getrennt von den Funktionen Risikomanagement, Risikocontrolling und Rechnungswesen sowie Kreditmanagement (Marktfolge). Damit wird der in den MaRisk geforderten Funktionstrennung zwischen Markt und Marktfolge aufbauorganisatorisch auf allen Ebenen Rechnung getragen.

Das Risikomanagement umfasst die Organisationseinheiten „Zweites Votum“, „Portfoliosteuerung“, „Preis- und Risikoinstrumente“ sowie „Grundsatzfragen und Methodik“. Aufgabe der Einheit „Zweites Votums“ ist es, anstehende votierungspflichtige Kreditentscheidungen unter Risikoaspekten zu beurteilen. In der Einheit „Portfoliosteuerung“ erfolgt die Steuerung unseres Kreditportfolios unter Risiko-/ Rendite-Abwägungen. Die Organisationseinheit

„Preis- und Risikoinstrumente“ pflegt die eingesetzten Risiko- und Preisinstrumente und verfolgt deren Weiterentwicklung. Die Einheit „Grundsatzfragen und Methodik“ ist für die methodische Betreuung der Rating- und Pricingverfahren sowie des Risikokennzahlensystems für das Adressenausfallrisiko wie auch für die Klärung aufsichtsrechtlicher Grundsatzfragen in Bezug auf das Adressenausfallrisiko zuständig.

Das Risikocontrolling umfasst die Verantwortung für die Methodik, Messung und Überwachung des Marktpreisrisikos und Spreadrisikos sowie die Berichterstattung hierüber an die Geschäftsführung. Dem Risikocontrolling obliegt auch die Berichterstattung über Geschäfte mit erhöhten Adressenausfallrisiken (Watch-List und Bericht über Non-Performing Loans), die Berichterstattung über die Ertrags- und Risikoplanung der Bank sowie gemeinsam mit dem Risikomanagement die Erstellung des vierteljährlichen Risikoberichts.

Das Kreditmanagement ist für die ganzheitliche Betreuung des Kreditbestands zuständig. Die wichtigsten Aufgaben der risikomäßigen Engagementbetreuung liegen im Herbeiführen und Umsetzen von Kreditfolgeentscheidungen inklusive Erstvotierung von risikorelevanten Kreditfolgeentscheidungen, in der Durchführung des jährlichen Ratings der Kreditnehmer sowie in der Sicherheitenprüfung und -bewertung.

Die Interne Revision prüft prozessunabhängig die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagementsystems und berichtet unmittelbar an die Geschäftsführung. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Die Prüfungsplanung und -durchführung erfolgt risikoorientiert.

Die KfW IPEX-Bank lagert Funktionen und Tätigkeiten im Bereich Risikomanagement und -controlling teilweise auf die KfW aus. Die ausgelagerten Funktio-

nen und Tätigkeiten sind in Service Level Agreements zwischen der KfW IPEX-Bank und der KfW geregelt. Über die Auslagerungsüberwachung stellen wir sicher, dass wir unserer Verantwortung auch für die auf die KfW ausgelagerten Funktionen im Sinne des § 25 a Abs. 2 KWG gerecht werden.

Dem Aufsichtsrat obliegt die regelmäßige Überwachung der Geschäftsführung. Er ist auch in bedeutende Kredit- und Refinanzierungsentscheidungen eingebunden.

RISIKOTRAGFÄHIGKEIT UND REGULATORISCHE KAPITALANFORDERUNGEN

Die KfW IPEX-Bank hat im Rahmen ihres Risikotragfähigkeitskonzepts ihr Risikodeckungspotenzial definiert, ein Risikobudget für das Eingehen von Risiken auf Gesamtbankebene festgelegt und in Einklang mit der Geschäftsstrategie das Risikobudget auf die einzelnen Risikoarten und Geschäftsfelder allokiert.

Die Geschäftsführung der KfW IPEX-Bank hat das Kernkapital als maximal verfügbares Risikodeckungs-

potenzial festgelegt. Darauf aufbauend wird unter Berücksichtigung eines Risikopuffers auf Gesamtbankebene ein Risikobudget für das Eingehen von Risiken bestimmt. Der Risikopuffer wird auf Basis von Stresstests ermittelt. Das ermittelte Risikobudget wird im Einklang mit der Geschäftsstrategie auf die drei Risikoarten Adressenausfall-, Marktpreis- und operationelles Risiko aufgeteilt.

Risikotragfähigkeit zum 31.12.2008

Angaben in Mio. EUR



Die vorstehende Übersicht zeigt, dass die Geschäftsführung 1.151 Mio. EUR bzw. 44% des Risikopotenzials im Puffer reserviert hat, um auch bei einem deutlichen Anstieg der Gesamtrisikoposition der Bank jederzeit die Risikotragfähigkeit zu gewährleisten. Gemäß der Geschäftsstrategie wird mit 1.184 Mio. EUR bzw. 44% der größte Teil des verbleibenden Risikobudgets für das Eingehen von Adressenausfallrisiken bereitgestellt, für Marktpreisrisiken mit 305 Mio. EUR bzw. 11% ein ebenfalls nennenswertes Budget. Mit 35 Mio. EUR bzw. 1% des Risikodeckungspotenzials spielt das operationelle

Risiko eine untergeordnete Rolle. Als strenge Nebenbedingung zur internen Risikosteuerung sind die regulatorischen Kapitalanforderungen zu berücksichtigen. Die KfW IPEX-Bank hat als neu gegründetes Institut in den ersten drei Geschäftsjahren eine erhöhte Gesamtkennziffer gem. Solvabilitätsverordnung (SolV) von 12% anstelle von 8% einzuhalten. Wir haben die erforderlichen Prozesse implementiert, um die Einhaltung dieser Anforderung sicherzustellen. Zum 31. Dezember 2008 lag die Gesamtkennziffer bei 14,05%.

ADRESSENAUSFALLRISIKEN

Das Kreditgeschäft ist das Kerngeschäft der KfW IPEX-Bank. Dementsprechend liegt ein wesentlicher Schwerpunkt des gesamten Risikomanagements auf der Steuerung und Überwachung der Adressenausfallrisiken. Innerhalb des Adressenausfallrisikos wird differenziert nach den Risikoarten Kreditrisiko, Länderrisiko und Beteiligungsrisiko.

Kreditrisiko

Bestandteile des Kreditrisikos sind neben den klassischen Risiken das Emittenten-, das Kontrahenten- und das Wiedereindeckungsrisiko.

Unter Kreditrisiko im klassischen Sinne verstehen wir die Gefahr von potenziellen finanziellen Verlusten bzw. entgangenen Gewinnen, die bei Ausfall oder Verschlechterung der Bonität des Kreditnehmers entstehen können. Unter dem Emittentenrisiko ist analog dazu die Gefahr der Bonitätsverschlechterung bzw. des Ausfalls eines Emittenten von Wertpapieren zu verstehen.

Das Kontrahenten- und Wiedereindeckungsrisiko liegt in potenziellen finanziellen Verlusten im Fall der Nichterfüllung von schwebenden Geschäften durch den Kontrahenten, falls ein Neuabschluss am Markt nur zu ungünstigeren Bedingungen (positiver Marktwert) als beim ursprünglichen Geschäft durchgeführt werden könnte.

Länderrisiko

Das Länderrisiko umfasst die Risiken, die aufgrund von Devisenbeschränkungen eines Landes (Transferisiko) oder der Zahlungsunfähigkeit oder -unwilligkeit staatlicher Schuldner oder Garanten (Sovereign Risk) zu einem finanziellen Verlust für die KfW IPEX-Bank führen können. Dieses Risiko wird getrennt von der Bonität des Schuldners betrachtet.

Anteileignerrisiko (Beteiligungsrisiko)

Unter dem Beteiligungsrisiko verstehen wir die Gefahr von finanziellen Verlusten aus der Bereitstellung von Eigenkapital an Dritte. Im Vergleich zu Kreditrisiken spielen die Beteiligungsrisiken in der KfW IPEX-Bank derzeit eine untergeordnete Rolle.

MESSUNG DES ADRESSENAUSFALLRISIKOS

Die Bewertung des Adressenausfallrisikos auf Ebene der einzelnen Adresse bzw. des einzelnen Geschäfts erfolgt auf Basis interner Ratingverfahren. Wir wenden hierbei den fortgeschrittenen, auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRBA) an. Zur Nutzung des IRBA sind die folgenden Ratingsysteme der KfW IPEX-Bank aufsichtsrechtlich zugelassen:

- Corporates
- Banken
- Länder
- einfaches Risikogewicht für Spezialfinanzierungen (Elementaransatz).

Unsere IRBA-Ratingsysteme dienen entsprechend den Vorgaben der SolvV der separaten Schätzung der zentralen Risikoparameter¹⁾:

- Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD)
- Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, LGD)
- Forderungswert bei Ausfall (Exposure at Default, EAD).

Mit Ausnahme der Spezialfinanzierungen basieren diese Verfahren auf Scorecards und folgen einer einheitlichen, konsistenten Modellarchitektur. Für Projektfinanzierungen wird ein cashflowbasiertes Ratingverfahren herangezogen. Hier bestimmen die Cashflows aus dem finanzierten Objekt die Bonität. Die Ratingverfahren werden auf Ein-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeiten kalibriert. Sowohl die Ratings für Neukunden als auch die Folgeratings für Bestandskunden werden jeweils unter Berücksichtigung des Vier-Augen-Prinzips in den Kreditmanagementabteilungen (Marktfolge) festgelegt.

Durch die Abbildung der Ausfallwahrscheinlichkeiten auf eine konzernweit einheitliche Masterskala ist die Konsistenz der einzelnen Ratingverfahren gewährleistet. Die Masterskala besteht aus 20 unterschiedlichen Klassen, die sich zusammenfassen lassen in die vier Gruppen Investment Grade, Non-Investment Grade, Watch-List und Default. Für jede Masterskala-Klasse wird eine mittlere Ausfallwahrscheinlichkeit zugrunde gelegt, die unter Berücksichtigung der jeweiligen Ratingverfahren einem Validierungsprozess unterzogen wird. Zu jedem Ratingverfahren existieren ausführliche Organisationsanweisungen, die insbesondere die Zuständigkeiten, Kompetenzen sowie die Kontrollmechanismen regeln. Eine Vergleichbarkeit von internen Ratings und externen Ratings von Ratingagenturen wird durch ein Mapping der externen Ratings auf die Masterskala sichergestellt.

Durch eine turnusgemäße Validierung und Weiterentwicklung der Ratingverfahren wird sichergestellt, dass auf veränderte Rahmenbedingungen zeitnah reagiert werden kann. Ziel ist es, bei allen Ratingverfahren kontinuierlich die Trennschärfe zu verbessern.

Wesentlichen Einfluss auf die Ausfallhöhe hat neben dem ausstehenden Kreditvolumen die Bewertung der Sicherheiten. Im Rahmen der Sicherheitenbewertung für anrechenbare Sicherheiten wird der zu erwartende Nettoerlös einer Sicherheitenverwertung im Schadensfall über die gesamte Kreditlaufzeit geschätzt. Hierbei werden Sicherheitsabschläge berücksichtigt, die bei persönlichen Sicherheiten auf Ausfallwahrscheinlichkeit und Verlustquote des Sicherheitengebers basieren. Bei dinglichen Sicherheiten sind neben Marktpreisschwankungen vor

¹⁾ Im Fall des Elementaransatzes wird anstelle einer Schätzung von PD und LGD eine (transaktionspezifische) Slotting-Note vergeben, die gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben in ein Risikogewicht überführt wird.

allem abschreibungsbedingte Wertverluste für die Abschläge verantwortlich. Der ermittelte Wert ist wichtiger Bestandteil der Verlustschätzung (LGD). Die unterschiedlichen Bewertungsverfahren für einzelne Sicherheitstypen basieren je nach Datenverfügbarkeit auf internen und externen historischen Verlustdaten sowie auf Expertenschätzungen. Die Bewertungsparameter durchlaufen einen regelmäßigen Validierungsprozess. Auf Ebene der einzelnen Sicherheiten ist damit eine verlässliche Bewertung der Sicherheitenlage gewährleistet.

Das Zusammenwirken der Risikoeigenschaften der Einzelengagements im Kreditportfolio wird mithilfe eines internen Portfoliomodells beurteilt. Die Bündelung großer Portfolioanteile auf einzelne Kreditnehmer oder Kreditnehmergruppen birgt das Risiko existenzgefährdender Großausfälle. Das Risikoma-

nagement der KfW IPEX-Bank bewertet – basierend auf dem ökonomischen Kapitalkonzept – Einzel-, Branchen- und Länderrisikokonzentrationen. Die Konzentrationen werden primär über die Bindung des ökonomischen Kapitals (ECAP) gemessen. So ist sichergestellt, dass sowohl hohe Volumina und ungünstige Ausfallwahrscheinlichkeiten als auch unvorteilhafte Korrelationen der Risiken untereinander Berücksichtigung finden.

Die Geschäftsführung wird mit dem vierteljährlich erstellten Risikobericht über die Auslastung des Risikodeckungspotenzials und der Limite sowie die aktuelle Risikosituation ausführlich informiert. Wesentliche Risikoparameter unterliegen der laufenden Überwachung und werden darüber hinaus monatlich an die Geschäftsführung berichtet.

STEUERUNG DES ADRESSENAUSFALLRISIKOS

Folgende zentrale Instrumente werden zur Steuerung des Adressenausfallrisikos in der KfW IPEX-Bank eingesetzt:

Limitmanagement

Hauptziel des Limitmanagement-Systems (LMS) ist die Vermeidung von Einzel- und Klumpenrisiken sowie korrelierter Gesamtrisiken. Die Limitierung erfolgt entlang der Dimensionen Kreditnehmereinheit, Land und künftig auch Branche. Limitiert werden die Größen Nettoexposition und ökonomisches Kapital auf Basis einer einheitlichen Verlustobergrenze.

Risikoleitplanken

Zusätzlich zum LMS wird das Kreditportfolio über Risikoleitplanken gesteuert. Hierzu schlägt das Risi-

komanagement auf Basis der aktuellen Risikosituation und der geschäftspolitischen Zielsetzung konkrete Leitplanken vor. Diese werden durch die Geschäftsführung verabschiedet. Diese Leitplanken können auch Bestandteil von Strategien für einzelne Industriesektoren oder Produkte sein, die zwischen den jeweiligen Marktteilungen und dem Risikomanagement erarbeitet werden.

Die Risikoleitplanken können auf alle relevanten Eckdaten des Kreditrisikos (z. B. Laufzeit, Besicherung, Rating) angewendet werden. Eine branchen- und produktspezifische Ausgestaltung ist möglich. Eine Überprüfung erfolgt auf jährlicher Basis, wobei auch unterjährige Anpassungen möglich sind. Unabhängig von den durch die Geschäftsführung der

KfW IPEX-Bank verabschiedeten Risikoleitplanken unterliegen wir den auf Ebene des KfW-Konzerns geltenden Portfoliorichtlinien.

Stresstests

Um auf einen möglichst deutlichen Anstieg der Ausfallrisiken vorbereitet zu sein, wird im Rahmen von Stresstests ein möglicher ECAP-Mehrbedarf für bestimmte Szenarien ermittelt. Auf diese Weise können die Auswirkungen diverser (extremer) Ereignisse auf die Risikostruktur des Kreditportfolios und die ökonomischen Risikokennzahlen untersucht werden. Stressszenarien werden durch die Veränderung folgender Risikoparameter modelliert:

- Ausfallwahrscheinlichkeiten
- Verlustquoten
- Exposure at Default
- Korrelationen

Aktives Portfoliomanagement

Das aktive Portfoliomanagement bietet durch gezielte Maßnahmen eine Möglichkeit zur Risikosteuerung des Portfolios und optimiert so die Risikostruktur des Kreditbestands. Maßnahmen des Portfoliomanagements werden ergriffen, um den geschäftspolitischen Spielraum zu erweitern und eine gezielte Steuerung des Kreditportfolios zu ermöglichen.

Hierfür stehen der KfW IPEX-Bank verschiedene Instrumente auf Einzelgeschäfts- und Portfolioebene zur Verfügung. Hierzu zählt der Risikotransfer in beide Richtungen über den Banken- (Syndizierungen über den Primär- und Sekundärmarkt), Versicherungs- (z. B. PRI, ECA) und/oder Kapitalmarkt (Single Name CDS). Das Instrumentarium wird laufend auf Eignung überprüft und sukzessive erweitert.

Die Initiative für das aktive Portfoliomanagement geht vom Risikomanagement aus.

Portfoliorisikokomitee

Zusätzlich zur operativen Zusammenarbeit von Risikomanagement und den Marktanteilen besteht ein quartalsweise tagendes Portfoliorisikokomitee (PRK) unter Leitung des für das Risikomanagement verantwortlichen Geschäftsführers. Im Rahmen des PRK wird vierteljährlich über die Wahl von zur Diskussion stehenden Risikoabbaumaßnahmen entschieden und der Umsetzungsstand von Maßnahmen diskutiert. Ferner werden in diesem Rahmen mögliche Risiken im Marktumfeld und Beobachtungen im Bestandsportfolio erörtert.

Problemkreditbearbeitung

Im Kreditbestand werden Engagements mit höheren Risiken unterteilt in eine „Yellow-List“, eine „Watch-List“ und eine Liste für „Non-Performing Loans“ (NPL). Die „Watch-List“ dient dazu, potenzielle Problemkredite frühzeitig zu identifizieren und ggf. die Problemkreditbearbeitung vorzubereiten. Hierfür steht das Umfeld des jeweiligen Kreditnehmers unter besonderer Beobachtung. Dabei werden die wirtschaftlichen Verhältnisse sowie die überlassenen Sicherheiten regelmäßig überprüft und dokumentiert sowie Handlungsvorschläge formuliert. Je nach Status des Problemkredits übernimmt der Bereich „Restrukturierungen“ die Bearbeitung der Problemkredite komplett von der betreuenden Kreditabteilung. Dies garantiert ein frühzeitiges Einschalten von Spezialisten, um ein durchgängig professionelles Problemkreditmanagement zu gewährleisten.

Maßnahmen zum Umgang mit Watch-List- und NPL-Fällen werden im monatlich tagenden Adressrisikokomitee diskutiert und entschieden. Im Einzelfall müssen gegebenenfalls Entscheidungen durch die Geschäftsführung der KfW IPEX-Bank getroffen werden.

STRUKTUR DES ADRESSENAUSFALLRISIKOS

Verteilung des wirtschaftlichen Nettoexposures nach Ratingklassen

Nettoexposure gesamt: 14,0 Mrd. EUR



Infolge der Verschärfung der Finanzmarktkrise und der allgemeinen Eintrübung der Konjunktur hat die KfW IPEX-Bank insbesondere im 4. Quartal eine Verschlechterung der Ratingstruktur im Portfolio verzeichnet. Insgesamt kann die Bonitätsstruktur des Portfolios zum Jahresende jedoch als gut bezeichnet

werden. Das wirtschaftliche Nettoexposure liegt insgesamt bei 14,0 Mrd. EUR. Die Ratingklassen M1-M8 machen dabei einen Anteil von 63 % aus. Weitere 34% liegen in den Ratingklassen M9-M15. Der Anteil der Watch-List- und NPL-Kredite beträgt lediglich 3% bzw. 1% des wirtschaftlichen Nettoexposures.

Verteilung des ökonomischen Kapitals nach Geschäftssparten

ECAP gesamt: 995,0 Mio. EUR



¹⁾ Hierunter fallen im Wesentlichen Wertpapiere des Liquiditätsportfolios, die keiner Geschäftssparte zugeteilt sind.

Die vorstehende Übersicht zeigt eine gute Diversifizierung des Portfolios über die einzelnen Branchen. Die größte Bindung des ökonomischen Kapitals ver-

zeichnen die Geschäftssparten Grundstoffindustrie mit 18 %, Verarbeitendes Gewerbe, Handel und Gesundheit mit 17 % sowie Schiffahrt mit 16 %.

Verteilung des ökonomischen Kapitals nach Regionen

ECAP gesamt: 995,0 Mio. EUR



In regionaler Hinsicht liegt der Schwerpunkt des Geschäfts in Europa einschließlich Deutschlands. Hierauf entfallen 79% des gebundenen ökonomischen Kapitals auf das Adressenausfallrisiko. Insgesamt spielen Länderrisiken für die Bank aufgrund der regionalen Verteilung und der Besicherung eine vergleichsweise geringe Rolle.

samt spielen Länderrisiken für die Bank aufgrund der regionalen Verteilung und der Besicherung eine vergleichsweise geringe Rolle.

RISIKOVORSORGE FÜR ADRESSENAUSFALLRISIKEN

Allen erkennbaren Ausfallrisiken des Kreditgeschäfts wird durch Bildung von Risikovorsorge in angemessenem Ausmaß Rechnung getragen. Vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise haben wir die Risikovorsorge im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich verstärkt. Die Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen im Kreditgeschäft betragen zum 31. Dezember 2008 126,7 Mio. EUR nach 15,7 Mio. EUR

zum 31. Dezember 2007. Gleichzeitig wurde die pauschale Risikovorsorge für nicht einzelwertberichtigte Kredite auf 105,8 Mio. EUR aufgestockt.

Der Bestand der Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen im Kreditgeschäft für Avalkredite sowie unwiderrufliche Kreditzusagen stellt sich zum 31. Dezember 2008 nach Geschäftssparten wie folgt dar:

Geschäftssparte	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Schienen- und Straßenverkehr	56,2	0,0	56,2
Grundstoffindustrie	39,2	1,9	37,2
Verarbeitendes Gewerbe, Handel, Gesundheit	31,3	13,7	17,6
Gesamt	126,7	15,7	111,0

Für nicht einzelwertberichtete Kredite werden auf Basis eines Expected-Loss-Konzepts Portfoliowertberichtigungen sowie Portfoliorückstellungen (für Avale und offene Zusagen) gebildet, die sich nach Geschäftssparten wie folgt aufgliedern:

Geschäftssparte	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Grundstoffindustrie	20,7	13,6	7,0
Schifffahrt	20,5	23,9	-3,4
Verarbeitendes Gewerbe, Handel und Gesundheit	20,1	14,0	6,0
LBO-Finanzierungen, Mezzanine und Eigenkapital ¹⁾	8,3	0,0	8,3
Finanzinstitutionen und Trade Finance ¹⁾	8,2	0,0	8,2
Schienen- und Straßenverkehr	8,0	14,7	-6,7
Energie und Umwelt	6,7	6,2	0,5
Telekommunikation und Medien	5,8	6,9	-1,2
Häfen, Flughäfen, Immobilien, Bauindustrie/PPP	5,0	4,1	0,9
Luftfahrt	2,7	4,5	-1,8
Gesamt	105,8	87,9	17,9

¹⁾ neue Geschäftssparte in 2008

Zusätzlich sind neben der Risikovorsorge im Kreditgeschäft Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagebestands in Höhe von 20,1 Mio. EUR vorgenommen worden.

MARKTPREISRISIKEN

Da die KfW IPEX-Bank keinen Eigenhandel betreibt, resultieren ihre Marktpreisrisiken ausschließlich aus dem Anlagebuch. Die für uns relevanten Marktpreisrisiken sind das Zinsänderungsrisiko sowie das Währungsrisiko.

Im Rahmen der Liquiditätssteuerung werden festverzinsliche Wertpapiere gehalten. Neben dem allgemeinen Zinsänderungsrisiko unterliegen die Renditen dieser Papiere einem spezifischen Risiko, dem sogenannten Spreadrisiko (auch Bonitätsveränderungsrisiko genannt). Das Risiko des Ausfalls des Emittenten wird nicht mit dem Spreadrisiko gemessen, sondern ist Bestandteil des Kreditrisikos (Adressenausfallrisiko).

Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiko

Die Geschäftsführung der KfW IPEX-Bank hat im Rahmen ihrer Marktpreisrisikostategie festgelegt, Zinsänderungsrisiken grundsätzlich zu vermeiden und keine Fristentransformation zu betreiben. Die Einhaltung dieser Vorgabe wird wöchentlich durch das Risikocontrolling überwacht. Monatlich wird das Risiko eines Barwertverlusts mittels Value-at-Risk-Verfahren gemessen.

Für die Zinsänderungsrisikomessung wird ein Modell eingesetzt, auf dessen Basis der Value at Risk für die Euro- und die US-Dollar-Zinsposition mit einem Konfidenzniveau von 99,96% errechnet wird. Das Fremdwährungsrisiko wird mittels eines parametrischen

Value-at-Risk-Modells und ebenfalls mit einem Konfidenzniveau von 99,96% errechnet. Risikomindernde Diversifikationseffekte zwischen dem Zins- und dem Fremdwährungsrisiko werden nicht berücksichtigt. Aufgrund der Verwendung von zwei getrennten Mo-

dellen wird von der konservativen Annahme einer vollständig positiven Korrelation der beiden Risiken ausgegangen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zinsposition sowie die gemessenen Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken zum 31. Dezember 2008.

Zins- und Währungsposition	Barwert Mio. EUR	VaR Zinsänderungsrisiko (99,96%/3 Monate Haltedauer) Mio. EUR	VaR Fremdwährungsrisiko (99,96%/3 Monate Haltedauer) Mio. EUR
	2.302,0	9,2	19,2

Die Risikowerte für das Zinsänderungsrisiko zeigen, dass die KfW IPEX-Bank aufgrund ihrer geschlossenen Position nahezu immun gegen Zinsänderungen ist. Selbst im Worst Case (99,96%-Szenario) würde der Verlust weniger als 1% ihres Gesamtbarwertes betragen. Ebenso ist die Sensitivität gegenüber Wechselkursänderungen gering, nimmt jedoch moderat zu. Dies liegt zum einen an der steigenden Volatilität der Wechselkurse und zum anderen an dem kontinuierlich wachsenden Geschäftsumfang in US-Dollar, das zu einem wachsenden Volumen an

vertraglich unbedingten Margen führt, die gemäß Marktpreisrisikostrategie nicht abgesichert werden.

Spreadrisiken im Liquiditätsportfolio

Das zur Einhaltung der Liquiditätskennziffer nach Liquiditätsverordnung (LiqV) vom Treasury gesteuerte Liquiditätsportfolio wies per 31. Dezember 2008 ein Volumen in Höhe von 3.337 Mio. EUR auf und beinhaltete 129 Positionen. Die Emittentenstruktur stellt sich zum Berichtsstichtag wie folgt dar:

Emittent	Nominalvolumen Mio. EUR
Finanzinstitutionen	1.977
Pfandbriefe	775
ausländische Staaten	382
Unternehmen	153
Bund	50
Gesamt	3.337

Um der sich seit September 2008 deutlich verschärfenden Finanzmarktkrise Rechnung zu tragen, wurde hauptsächlich in vergleichsweise risikoarme Wertpapiere investiert und das Portfoliovolumen in der zweiten Jahreshälfte weitgehend konstant gehalten. Es wurden vornehmlich Bonds mit kurzen Restlaufzeiten gekauft, wodurch die Sensitivität des Portfo-

lios gegenüber Spreadausweitungen reduziert werden konnte. So sank der Spread-BPV²⁾ des Portfolios zum Ende des Jahres auf ca. 6.000 EUR.

Jedoch konnten diese Maßnahmen die stark ansteigende Volatilität der Wertpapiermärkte im letzten Drittel des Jahres, die zudem mit einer zunehmenden

²⁾ Der Spread-BPV gibt an, wie groß der Wertverlust des Portfolios ausfällt, wenn sich die Credit-Spreads aller Anleihen gleichzeitig um 1 bp ausweiten. Der Verlust wird in Euro angegeben.

Illiquidität und damit fehlenden Preisstellung einhergehend, nicht kompensieren. Mit der Verschärfung der Kreditkrise erhöhte sich das relative Risiko von 0,28 % (31. August 2008) auf 0,70 % (31. Dezember 2008) des Portfoliovolumens. Für das wöchentliche Reporting wird das Spreadrisiko mit einer angenommenen Haltedauer von 10 Tagen auf dem Konfidenzniveau von 99,96 % gemessen. Per 31. Dezember 2008 betrug das Spreadrisiko 23,5 Mio. EUR.

Zinsrisiken, die aus den Positionen des Portfolios entstehen, sind in der Messung auf Gesamtbankenebene, wie im vorangegangenen Abschnitt dargestellt, erfasst. Währungsrisiken bestehen für das Portfolio nicht, da ausschließlich Euro-Positionen gehalten werden.

Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Marktwertabschreibungen³⁾ bzw. realisierten Verluste belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 73,7 Mio. EUR. Der größte Anteil resultiert dabei mit 67,3 Mio. EUR aus Marktwertabschreibungen.

Liquiditätsrisiken

Die KfW IPEX-Bank hat den Umgang mit Liquiditätsrisiken in einem eigenen Risikogrundsatz festgelegt. Beim Liquiditätsrisiko unterscheiden wir zwischen dem Risiko, Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit aufgrund mangelnder Liquidität nicht bzw. nicht termingerecht begleichen zu können (Liquiditätsri-

siko im engeren Sinne), und dem Risiko, aufgrund von unzureichender Markttiefe oder Marktstörungen Geschäfte nicht oder nur mit Verlust auflösen bzw. glattstellen zu können (Marktliquiditätsrisiko).

Die jederzeitige Zahlungsfähigkeit ist durch die Refinanzierungsvereinbarung mit der KfW sichergestellt, in der sich die KfW verpflichtet, der KfW IPEX-Bank jederzeit die erforderlichen Mittel zu marktgerechten Konditionen zur Verfügung zu stellen. Unsere Liquiditätserfordernisse sind bereits in der Refinanzierungsplanung der KfW auf Konzernebene enthalten. Das Liquiditätsrisiko im engeren Sinne kann damit als prinzipiell ausgeschaltet betrachtet werden.

Über die Refinanzierungsvereinbarung hinaus verfügt die KfW IPEX-Bank zur Gewährleistung einer jederzeit ausreichenden Zahlungsbereitschaft nach § 11 KWG in Verbindung mit der LiqV über ein Wertpapierportfolio. Die Wertpapiere dieses Liquiditätsportfolios werden der handelsrechtlichen Liquiditätsreserve (§ 340f Abs. 1 Satz 1 HGB) zugeordnet.

Die operative Liquiditätssteuerung erfolgt durch das Treasury der KfW IPEX-Bank auf Basis einer kurz-, mittel- und langfristigen Liquiditätsplanung. Zusätzlich wird eine tägliche Prognoserechnung für die Liquiditätskennzahl des ersten Laufzeitbandes (Restlaufzeiten bis zu 1 Monat) erstellt, um die Kennzahl in einem vorgegebenen Zielkorridor zu steuern.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelles Risiko ist nach SolvV „die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren und Systemen, Menschen oder von externen Ereignissen eintreten“.

Da Reputationsrisiken im Wesentlichen auf operationellen Risiken beruhen, werden sie in der KfW IPEX-Bank im OpRisk-Managementprozess mit berücksichtigt.

³⁾ Der Wertansatz in der Bilanz wird teilweise auf Basis einer Modellbewertung vorgenommen; vgl. Angaben im Anhang.

Organisatorische Kernelemente des OpRisk-Managements sind:

- die konzeptionelle Trennung in zentrales OpRisk-Controlling und dezentrale OpRisk-Management-Einheiten,
- die Etablierung eines OpRisk-Entscheidungs- und Steuerungsgremiums in Form der Geschäftsführung der KfW IPEX-Bank,
- die Einbindung der Internen Revision als unabhängige Kontrolle in den gesamten OpRisk-Prozess.

Die OpRisk-Strategie bildet den Rahmen für den Umgang mit operationellen Risiken in der KfW IPEX-Bank. Sie orientiert sich an den Vorgaben der KfW und bündelt bankinterne und aufsichtsrechtliche Richtlinien und Anweisungen. Die Strategie verfolgt die Ziele, Risiken transparent zu machen, sie zu steuern und das regulatorische Kapital zu deren Unterlegung zu berechnen.

Ziel der OpRisk-Steuerung ist die weitgehende Vermeidung signifikanter Verluste, die Verbesserung des Risikoprofils durch das Aufzeigen potenzieller Problembereiche sowie die Optimierung der Geschäftsabläufe unter Kosten-Nutzen-Aspekten. Anforderungen an das Risikomanagement ergeben sich auch aus dem Standardansatz für operationelle Risiken, den wir bei der Berechnung des regulatorischen Kapitals für operationelle Risiken zugrunde legen.

Zu den wesentlichen Instrumenten der OpRisk-Steuerung gehören das Risk Assessment, das Frühwarnsystem und die OpRisk-Ereignisdatenbank. Das jährliche Risk Assessment ist eine strukturierte Einschätzung operationeller Risiken, bei der auf Basis eines Risikomodells das jeweilige Profil eines OpRisk-Segments ermittelt wird. Die steuerungsrelevanten Informationen werden der Geschäftsführung vorgelegt und dienen als Entscheidungsvorlage für die Risikosteuerung.

Das Frühwarnsystem ist ein System zur Erhebung und Messung von Risikoindikatoren aus dem Bereich der operationellen Risiken auf Gesamtbankebene. Es dient als Instrument sowohl zum Management und zur Steuerung von Risiken als auch als Management-Informationssystem. Im Laufe des Jahres 2009 soll ein Prozess zur regelmäßigen Überwachung etabliert werden.

Mithilfe der Ereignisdatenbank werden Schäden ursachenbezogen erfasst, die aufgrund von operationellen Risiken entstanden sind. Die Auswertung der dezentral erfassten Daten erfolgt sowohl zentral als auch dezentral und ermöglicht auch Ad-hoc-Analysen des Risikoprofils der Bank.

ZUSAMMENFASSUNG

Das bewusste Eingehen und Steuern von Risiken ist wesentlicher Bestandteil der Gesamtbanksteuerung der KfW IPEX-Bank. Die Methoden und Systeme zur Identifikation, Messung und Überwachung der Risiken genügen den gesetzlichen und aufsichtsrecht-

lichen Anforderungen und entsprechen den Marktstandards. Die organisatorische und prozessuale Ausgestaltung der Risikosteuerung gewährleistet eine Umsetzung und Einhaltung unserer Risikostrategie.

Die Risikotragfähigkeit der Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Ebenso wurden die regulatorischen Kapitalanforderungen durchgängig eingehalten. Mit Blick auf die Finanzmarktkrise und die allgemeine Eintrübung der Konjunktur haben wir im abgelaufenen Jahr die Risikoversorge deutlich verstärkt und somit allen erkennbaren Risiken Rechnung getragen.

Das Risikomanagementsystem der KfW IPEX-Bank wird auch im kommenden Jahr weiter ausgebaut. Die etablierten Systeme und Verfahren zur Risikomes-sung und -steuerung werden weiter optimiert.

PROGNOSEBERICHT

Die Weltwirtschaft befindet sich weiterhin im zyklischen Abschwung, der durch die Finanzmarktkrise noch immer deutlich verstärkt und beschleunigt wird. Negative Vermögenseffekte, reduzierte Finanzierungsmöglichkeiten und ein massiver Vertrauensverlust belasten die weltweite Nachfrage. Sowohl in Industrie- wie auch in Schwellenländern ist mit einer weiteren konjunkturellen Abschwächung zu rechnen. Die von zahlreichen Regierungen und Notenbanken eingeleiteten Maßnahmen zur Stabilisierung der Finanzmärkte und zur Belebung der Konjunktur werden nach Einschätzung der KfW IPEX-Bank frühestens ab dem zweiten Halbjahr 2009 zu einer gewissen Stabilisierung beitragen. Wir erwarten für 2009 und 2010 ein deutlich niedrigeres Wachstum der Weltwirtschaft als im Schnitt der letzten Jahre, in wichtigen Regionen auch eine Stagnation oder sogar Rezession. Für das Neugeschäft 2009 und 2010 erwartet die Bank ein Volumen von jeweils maximal 8 Mrd. EUR.

Aufgrund des hohen Offenheitsgrades der deutschen Volkswirtschaft und der ausgeprägten Abhängigkeit

vom Export leidet Deutschland sehr stark unter dem nachlassenden Wachstum der Weltwirtschaft. Neben den unmittelbaren Auswirkungen auf die Exporte wird dies auch die inländische Investitionstätigkeit belasten. Aufgrund wechselseitiger Abhängigkeiten zwischen Realwirtschaft und Finanzsektor unterliegt die weitere Entwicklung vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzmarktkrise weiteren Unsicherheiten – sowohl national wie auch international gesehen. Krisen der Realwirtschaft würden eine weitere Zuspitzung auf den Finanzmärkten auslösen und die Gefahr einer flächendeckenden Unterversorgung der Wirtschaft mit Krediten nach sich ziehen.

Aufgrund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage rechnen wir in 2009 mit steigendem Risikoversor-gedbedarf im Kreditgeschäft. Die KfW IPEX-Bank wird jedoch mit der für 2009 beschlossenen weiteren Stärkung des Eigenkapitals diese Risiken abdecken und als nachhaltiger Finanzierungspartner weiterhin zur Verfügung stehen können.

JAHRESABSCHLUSS DER KFW IPEX-BANK GMBH 2008

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2008

Aktiva

	TEUR	31.12.2008			31.12.2007 ¹⁾		
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Barreserve							
Kassenbestand			5			4	
2. Forderungen an Kreditinstitute							
a) täglich fällig			229.865		487.784		
b) andere Forderungen			1.523.623	1.753.488	1.231.531	1.719.315	
3. Forderungen an Kunden				22.229.281			14.415.921
<i>darunter: Kommunalkredite</i>	33.589						
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere							
a) Geldmarktpapiere							
von anderen Emittenten		43.225	43.225		0	0	
b) Anleihen und Schuldverschreibungen							
ba) von öffentlichen Emittenten		437.893			19.609		
<i>darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank</i>	437.893						
bb) von anderen Emittenten		3.357.895	3.795.788		1.946.324	1.965.933	
<i>darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank</i>	2.806.658			3.839.013		0	1.965.933
5. Beteiligungen				72.388			45.259
6. Treuhandvermögen				25.288.160			26.781.903
<i>darunter: Treuhandkredite</i>	25.251.811						
7. Immaterielle Anlagewerte				7			8
8. Sachanlagen				685			721
9. Sonstige Vermögensgegenstände				88.449			6.491
10. Rechnungsabgrenzungsposten				19.385			3.091
Summe der Aktiva				53.290.861			44.938.646

¹⁾ Erläuterungen zu den Vergleichszahlen siehe Anhang

Passiva

	TEUR	31.12.2008		31.12.2007 ¹⁾		
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
a) täglich fällig			75.345		12.034	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			23.664.689	23.740.034	14.681.495	14.693.529
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
andere Verbindlichkeiten						
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		165.931	165.931	165.931	15.075	15.075
3. Treuhandverbindlichkeiten				25.288.160		26.781.903
<i>darunter: Treuhandkredite</i>	25.251.811					
4. Sonstige Verbindlichkeiten				7.547		1.406
5. Rechnungsabgrenzungsposten				54.325		1.483
6. Rückstellungen						
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			42.088		38.831	
b) Steuerrückstellungen			6		7	
c) andere Rückstellungen			37.352	79.446	37.459	76.297
7. Nachrangige Verbindlichkeiten				1.250.269		1.018.953
8. Fonds für allgemeine Bankrisiken				150.000		150.000
9. Eigenkapital						
a) gezeichnetes Kapital			2.100.000		1.750.000	
b) Kapitalrücklage			449.992		449.992	
c) Gewinnrücklagen						
andere Gewinnrücklagen		8	8		8	8
d) Jahresüberschuss			5.149	2.555.149	0	2.200.000
Summe der Passiva				53.290.861		44.938.646
1. Eventualverbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		2.054.337	2.054.337		865.233	865.233
2. Andere Verpflichtungen						
Unwiderrufliche Kreditzusagen		8.348.149	8.348.149		9.731.993	9.731.993

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. JANUAR 2008 – 31. DEZEMBER 2008

Aufwendungen

	2008				2007 ¹⁾		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Zinsaufwendungen				979.715			602.840
2. Provisionsaufwendungen				3.816			1.262
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen							
a) Personalaufwand							
aa) Löhne und Gehälter		42.721			37.850		
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		6.377	49.098		4.453	42.303	
<i>darunter für Altersversorgung</i>	1.859						
b) andere Verwaltungsaufwendungen			60.682	109.780		50.515	92.818
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				209			190
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen				19			88
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forde- rungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft				210.249			50.079
7. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				0			28.904
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteili- gungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren				20.081			1
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				4.778			442
10. Jahresüberschuss				5.149			96.544
Summe der Aufwendungen				1.333.796			873.168

¹⁾ Erläuterungen zu den Vergleichszahlen siehe Anhang

ANHANG

VORBEMERKUNG

Die KfW IPEX-Bank GmbH wurde am 16. März 2007 mit einem Stammkapital in Höhe von 6,5 Mio. EUR gegründet, um die von der Europäischen Kommission geforderte Ausgliederung des Wettbewerbsgeschäfts im Geschäftsfeld Export- und Projektfinanzierung aus der KfW vorzubereiten. Die KfW IPEX-Bank GmbH hat im Rumpfgeschäftsjahr 2007 keinen operativen Geschäftsbetrieb geführt und kein eigenes Personal eingestellt. Die vorgezogene Gründung wurde vollzogen, um die rechtlichen Grundlagen für verschiedene Maßnahmen im Zusammenhang mit der Ausgründung zu schaffen.

Der Teilbetrieb „KfW IPEX-Bank“, der bis zum 31. Dezember 2007 als rechtlich unselbstständige Einheit in

der KfW geführt wurde, ist mit Wirkung zum 31. Dezember 2007/1. Januar 2008 als Sacheinlage von der KfW in die KfW IPEX-Bank GmbH eingebracht worden. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit sind im Bilanzformblatt sowie im GuV-Formblatt Werte der KfW IPEX-Bank GmbH zum 31. Dezember 2007 um die Werte des Teilbetriebs erweitert worden. Aufgrund der im Verlauf des Jahres 2007 erfolgten Festlegung des sogenannten Startportfolios der KfW IPEX-Bank ist bei einzelnen GuV-Posten nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Werten des Geschäftsjahres 2008 gegeben. Der interne Jahresabschluss des Teilbetriebs für das Geschäftsjahr 2007 wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers versehen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSVORSCHRIFTEN

Der Einzelabschluss der KfW IPEX-Bank GmbH wurde entsprechend den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang vorzunehmen sind, erfolgen im Anhang.

Die Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sowie die Sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem Nennbetrag oder einem niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Sofern diese Wertpapiere zur Absicherung von Zinsrisiken mit derivativen Finanzinstrumenten zu einer Bewertungs-

einheit zusammengefasst werden, erfolgte – soweit kompensierende Effekte bei Grund- und Sicherungsgeschäft bestanden – eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Durch die Finanzmarktkrise ist für viele festverzinsliche Wertpapiere der Handel auf aktiven Märkten entfallen. Insbesondere für von Banken emittierte Anleihen, Anleihen einiger öffentlicher Emittenten sowie auch bestimmte Unternehmensanleihen existierte seit dem 3. Quartal 2008 ein Umfeld mit einer nur eingeschränkten Marktliquidität. Dies führte dazu, dass die zum Bilanzstichtag beobachteten Börsen- oder Marktpreise zum Teil erhebliche Illiquiditätsabschläge beinhalten.

Für diese nicht auf aktiven Märkten gehandelten Wertpapiere kann deshalb der beizulegende Wert nicht aus Börsen- oder Marktpreisen abgeleitet

werden, da diese nicht mehr den tatsächlichen ökonomischen Wert abbilden. Deshalb wurde für die betreffenden Wertpapiere ein Bewertungsmodell zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes verwendet. Mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode werden die zukünftigen erwarteten Zahlungsströme auf den Barwert diskontiert. Dabei werden die Veränderung von Bonitäten und risikolosen Zinssätzen sowie die allgemeine Markteinengung aufgrund geringer Liquidität berücksichtigt. Die Modellbewertung wurde erstmalig zum 31. Dezember 2008 ausschließlich für Wertpapiere der Liquiditätsreserve angewendet.

Wertpapiere des Anlagevermögens wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Bei Vorliegen einer Bewertungseinheit erfolgte eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Dem Handelsbestand sind keine Wertpapiere zugeordnet. Es erfolgten keine Umwidmungen zwischen den Wertpapierbeständen.

Die Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Sachanlagen wurden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, ausgewiesen. Zu- und Abgänge von Anlagegegenständen des laufenden Jahres wurden gemäß den steuerlichen Vorschriften zeitanteilig abgeschrieben. Für Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über 150 EUR und bis 1.000 EUR wurde ein Sammelposten eingerichtet, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird.

Für sämtliche Vermögensgegenstände erfolgte die gesetzliche Wertaufholung gemäß § 280 Abs. 1 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgte unter Berücksichtigung des § 340h HGB.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Grundlage der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei den Berechnungen wurde für die KfW IPEX-Bank das Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 3% bzw. 6% angewendet. Die anderen Rückstellungen wurden in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme ausgewiesen.

Den Risiken aus dem Kreditgeschäft wurde ausreichend Rechnung getragen. Der Bestand der Risikovorsorge im bilanziellen Kreditgeschäft setzt sich aus erfolgswirksam gebildeten Einzelwertberichtigungen (die Höhe entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert des Kredits, dem Barwert der erwarteten Rückflüsse aus Zins- und Tilgungsleistungen sowie den Zahlungsströmen aus Sicherheiten) und Portfoliowertberichtigungen (basierend auf Expected-Loss-Modell-Rechnungen) für nicht einzelwertberichtigte Forderungen zusammen. Zudem werden für Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen sowohl bei individuell festgestellten Risiken (Einzelwertberichtigungen) als auch für individuell noch nicht identifizierte Wertminderungen Rückstellungen für die Risikovorsorge gebildet.

Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag und Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

WESENTLICHE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN IFRS UND HGB

Die im Jahresabschluss der KfW IPEX-Bank angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des deutschen Handelsgesetzbuches unterscheiden sich von den im Konzernabschluss der KfW Bankengruppe angewendeten IFRS-Vorschriften. Es bestehen folgende wesentliche Unterschiede:

Derivate, die der Sicherung von Marktpreisrisiken dienen, werden nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften grundsätzlich nicht bilanziell bewertet. Es erfolgt eine Offenlegung der Marktwerte im Anhang. IAS 39 fordert im Vergleich dazu eine ergebniswirksame Zeitwertbewertung von Derivaten, auch wenn diese Bestandteil von Sicherungsbeziehungen sind. Werden Derivate nachweislich zur Absicherung verwendet, ist gemäß IAS 39 unter bestimmten Voraussetzungen ein sogenanntes Hedge Accounting zulässig. Dies ermöglicht es, mit Derivaten abgesicherte Grundgeschäfte ergebniswirksam zu bewerten und damit die Ergebnisschwankungen aus Sicherungsderivaten weitgehend zu kompensieren.

Im Gegensatz zum handelsrechtlichen Jahresabschluss der KfW IPEX-Bank erfolgt nach IFRS eine Bewertung von Rückstellungen für Pensionen nach dem Anwartschaftsverfahren (Projected Unit Credit Method) unter der Berücksichtigung künftiger Gehaltstrends und der Korridor-Regelung (IAS 19).

Nach der Regelung des IAS 39 wären die festverzinslichen Wertpapiere der KfW IPEX-Bank grundsätzlich der Kategorie „available for sale“ zuzuordnen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der dieser Kategorie zugeordneten Wertpapiere werden erfolgsneutral in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Amortisation von Agien und Disagien sowie Bearbeitungsgebühren mit Zinscharakter erfolgt nach IFRS unter der Verwendung der Effektivzinsmethode. Nicht nach der Effektivzinsmethode zu amortisierende Bearbeitungsgebühren werden im Provisionsertrag vereinnahmt.

Im handelsrechtlichen Abschluss der KfW IPEX-Bank erfolgt hingegen eine lineare Amortisation von Agien und Disagien, während Bearbeitungsgebühren zum Zeitpunkt der Zahlung erfolgswirksam vereinnahmt werden.

Gemäß § 248 Abs. 2 HGB erfolgt abweichend zu IAS 38 keine Aktivierung selbst erstellter Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu Herstellungskosten.

KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Ein Konzernabschluss ist nicht zu erstellen. Die KfW IPEX-Bank GmbH wird in den Konzernabschluss der KfW Bankengruppe, Frankfurt am Main, einbe-

zogen. Der Konzernabschluss nach IFRS wird in deutscher Sprache im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

ANGABEN ZU AKTIVA

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Restlaufzeitengliederung der Forderungen

	täglich fällig	Restlaufzeit				anteilige Zinsen	Gesamt
		bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	229.865	917.895	350.092	184.786	28.860	41.990	1.753.488
<i>(per 31.12.2007)</i>	<i>487.784</i>	<i>913.968</i>	<i>102.194</i>	<i>192.843</i>	<i>5.593</i>	<i>16.933</i>	<i>1.719.315</i>
Forderungen an Kunden	0	792.832	2.694.082	10.889.310	7.696.949	156.108	22.229.281
<i>(per 31.12.2007)</i>	<i>0</i>	<i>495.260</i>	<i>1.633.471</i>	<i>6.895.437</i>	<i>5.288.896</i>	<i>102.857</i>	<i>14.415.921</i>
Gesamt	229.865	1.710.727	3.044.174	11.074.096	7.725.809	198.098	23.982.769
<i>(per 31.12.2007)</i>	<i>487.784</i>	<i>1.409.228</i>	<i>1.735.665</i>	<i>7.088.280</i>	<i>5.294.489</i>	<i>119.790</i>	<i>16.135.236</i>
in %	1,0	7,1	12,7	46,2	32,2	0,8	100,0

	Forderungen an		Gesamt
	Kredit- institute	Kunden	
	TEUR	TEUR	TEUR
darunter an:			
Gesellschafter	0	0	0
verbundene Unternehmen	1.062.149	0	1.062.149
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	42.195	42.195
Nachrangige Vermögensgegenstände	0	114.966	114.966

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Börsennotierte/börsenfähige Wertpapiere

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Börsennotierte Wertpapiere	3.704.476	1.954.505
Nicht börsennotierte Wertpapiere	134.537	11.428
Börsenfähige Wertpapiere	3.839.013	1.965.933

Der Posten „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ enthält keine Wertpapiere an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Es befinden

sich Wertpapiere in Höhe von 935.545 TEUR im Bestand, die in dem auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr fällig werden.

Anlagevermögen

Anlagespiegel

							Veränderungen ¹⁾	Restbuchwert	Restbuchwert
							2008	31.01.2008	31.12.2007
							TEUR	TEUR	TEUR
Beteiligungen							27.129	72.388	45.259
Wertpapiere des Anlagevermögens							376.226	501.472	125.246
Summe							403.355	573.860	170.505

	Anschaffungs-/Herstellungskosten ²⁾	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen/Wertberichtigungen	Restbuchwert	Restbuchwert	
						Insgesamt	2008	31.01.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Anlagewerte	45	1	0	0	0	39	2	7	8
Sachanlagen ²⁾	1.072	170	0	0	0	557	207	685	721
Summe	1.117	171	0	0	0	596	209	692	729
Gesamt								574.552	171.234

¹⁾ einschließlich Kursdifferenzen

²⁾ davon zum 31. Dezember 2008: – Gesamtbetrag der Betriebs- und Geschäftsausstattung 685 TEUR
– Gesamtbetrag der im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzten Grundstücke und Gebäude 0 TEUR

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, und somit grundsätzlich bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen, wurden den Wertpapieren des Anlagevermögens zugeordnet. Es erfolgte eine Bewertung gemäß gemildertem Niederstwertprinzip; dadurch konnten Abschreibun-

gen in Höhe von 18,6 Mio. EUR vermieden werden. Der Bilanzwert der nicht zum Niederstwert bewerteten börsenfähigen Wertpapiere beträgt 243,8 Mio. EUR. Hierin enthalten sind Finanzanlagen, deren Buchwert mit 192,5 Mio. EUR um 4,8 Mio. EUR über dem beizulegenden Zeitwert von 187,7 Mio. EUR liegt.

Angaben zum Anteilsbesitz der Beteiligungen

Angaben gem. § 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresüberschuss
	in %	TEUR	TEUR
1. aucip.automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG	24,8	95	1
2. Railpool GmbH	50,0))
3. Railpool Holding GmbH & Co. KG	50,0))
	in %	TUSD	TUSD
4. Canas Leasing Ltd.	50,0))
5. Freighter Leasing S.A.	22,2	16.417	1.120

) Das Unternehmen befindet sich in der Anlaufphase, es liegt noch kein Jahresabschluss vor.

Die Beteiligung an der HOCHTIEF AirPort Capital GmbH & Co. KGaA, Essen, in Höhe von 19.440 TEUR ist gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 2 HGB als Beteiligung an einer großen Kapitalgesellschaft zu qualifizieren.

Die in der Position Beteiligungen enthaltenen börsenfähigen Wertpapiere in Höhe von 19.440 TEUR sind nicht börsennotiert.

Treuhandvermögen

	31.12.2008		31.12.2007	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	0		0	0
b) andere Forderungen	1.831.578	1.831.578	2.045.998	-214.420
Forderungen an Kunden		23.420.233	24.675.095	-1.254.862
Beteiligungen		10.378	9.701	677
Aktien		25.971	51.109	-25.138
Gesamt		25.288.160	26.781.903	-1.493.742

Das Treuhandvermögen umfasst im Wesentlichen das von der KfW IPEX-Bank GmbH treuhänderisch verwaltete Geschäft aus dem Geschäftsfeld E&P der

KfW. Der Rückgang des Treuhandvermögens ist auf Tilgungen zurückzuführen.

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Sonstigen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend Forderungen an die Finanzverwaltung aus Steuervorauszahlungen und -erstattungsansprüchen (44.275 TEUR) sowie den Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung von Derivaten (43.241 TEUR), die für die Steuerung der Fremdwährungsposition eingesetzt werden.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet insbesondere gezahlte Zinsvorauszahlungen (Upfront Payment) aus Swaps in Höhe von 13.135 TEUR und abgegrenzte Hermesentgelte in Höhe von 5.470 TEUR.

ANGABEN ZU PASSIVA

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden
 Fristenstruktur der aufgenommenen Mittel

	täglich fällig	Restlaufzeit				anteilige Zinsen	Gesamt
		mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist					
		bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.345	4.921.029	3.022.929	11.221.584	4.199.272	299.875	23.740.034
<i>(per 31.12.2007)</i>	<i>12.034</i>	<i>1.284.791</i>	<i>3.565.924</i>	<i>6.522.563</i>	<i>3.179.395</i>	<i>128.822</i>	<i>14.693.529</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – andere Verbindlichkeiten	0	137.585	642	5.129	12.122	10.453	165.931
<i>(per 31.12.2007)</i>	<i>0</i>	<i>12.119</i>	<i>0</i>	<i>603</i>	<i>152</i>	<i>2.201</i>	<i>15.075</i>
Gesamt	75.345	5.058.614	3.023.571	11.226.713	4.211.394	310.328	23.905.965
<i>(per 31.12.2007)</i>	<i>12.034</i>	<i>1.296.910</i>	<i>3.565.924</i>	<i>6.523.166</i>	<i>3.179.547</i>	<i>131.023</i>	<i>14.708.604</i>
in %	0,3	21,2	12,6	47,0	17,6	1,3	100,0

	Verbindlichkeiten gegenüber		
	Kredit- instituten	Kunden	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
darunter an:			
Gesellschafter	0	0	0
verbundene Unternehmen	23.728.445	0	23.728.445
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	3.477	3.477

Treuhandverbindlichkeiten

	31.12.2008		31.12.2007	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	0		0	0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	25.283.177	25.283.177	26.780.197	-1.497.020
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen		0		0
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	0		0	0
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4.983	4.983	1.705	3.278
Gesamt		25.288.160	26.781.903	-1.493.742

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen anteilige Zinsen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von 5.794 TEUR sowie Verbind-

lichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung aus abzuführender Lohnsteuer in Höhe von 1.288 TEUR.

NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

Die KfW hat der KfW IPEX-Bank GmbH Nachrangdarlehen in Höhe von insgesamt 1.740 Mio. USD

(1.250 Mio. EUR) gewährt, die vertraglich wie folgt ausgestaltet sind:

	Betrag in Mio.	Währung	Zinssatz	Fälligkeit
1.	500	USD	3-Monats-USD-LIBOR + 0,85% p. a., Aufschlag erhöht sich um 0,5% auf + 1,35% p. a., wenn die IPEX das Darlehen nicht zum 31.01.2013 kündigt	31.12.2017
2.	500	USD	3-Monats-USD-LIBOR + 0,85% p. a.	31.12.2017
3.	500	USD	3-Monats-USD-LIBOR + 0,85% p. a., Aufschlag erhöht sich um 0,5% auf + 1,35% p. a., wenn die IPEX das Darlehen nicht zum 28.02.2015 kündigt	31.12.2019
4.	240	USD	3-Monats-USD-LIBOR + 3,2% p. a., Aufschlag erhöht sich um 1,0% auf + 4,2% p. a., wenn die IPEX das Darlehen nicht zum 30.10.2013 kündigt	24.10.2018

Die Zinszahlungen erfolgen vierteljährlich zu unterschiedlichen Zinszahlungsterminen. Aus den Nachrangdarlehen resultieren keine vorzeitigen Rückzahlungsverpflichtungen für die KfW IPEX-Bank. Die Bedingungen der Nachrangigkeit dieser Mittel entsprechen den Anforderungen gem. § 10 Abs. 5a KWG.

Die Zinsaufwendungen für Nachrangdarlehen in 2008 belaufen sich auf 47,5 Mio. EUR.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber der KfW als verbundenem Unternehmen.

RÜCKSTELLUNGEN

Neben den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 42.088 TEUR werden zum 31. Dezember 2008 weitere Rückstellungen in Höhe von 37.358 TEUR ausgewiesen. Darin enthalten sind 23.643 TEUR für unwiderrufliche Kreditzusagen und Eventualverbindlichkeiten.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Disagien aus Forderungsankäufen von insgesamt 47.505 TEUR sowie noch nicht ergebnis-wirksam vereinnahmte Zinsvorauszahlungen (Upfront Payment) aus Swaps in Höhe von 3.273 TEUR enthalten.

WEITERE VERMERKPFLICHTIGE ANGABEN ZU PASSIVA EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Bürgschaften und Gewährleistungsverträge

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Energie und Umwelt	527.907	222.278
Verarbeitendes Gewerbe, Handel, Gesundheit	374.718	246.148
Schienen- und Straßenverkehr	355.690	38.755
Schifffahrt	264.622	156.020
Grundstoffindustrie	215.308	93.341
Finanzinstitutionen und Trade Finance	135.485	n. a.
Häfen, Flughäfen, Immobilien, Bauindustrie/PPP	66.051	62.505
Telekommunikation und Medien	59.802	7.572
LBO-Finanzierungen, Mezzanine und Eigenkapital	54.754	n. a.
Luftfahrt	0	38.614
Gesamt	2.054.337	865.233

Im Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen in Höhe von 2.054,3 Mio. EUR sind Credit Default Swaps in Höhe von 40,0 Mio. EUR enthalten, bei denen die KfW IPEX-Bank als Sicherungsgeber auftritt. Die 2008 neu valutierenden Bürgschaften und Garantien belaufen sich auf 1.384,8 Mio. EUR. Demgegenüber stehen Abgänge von insgesamt 195,7 Mio. EUR.

ANDERE VERPFLICHTUNGEN

Unwiderrufliche Kreditzusagen

	31.12.2008			31.12.2007		
	Barkredite	Bürgschaften	Gesamt	Barkredite	Bürgschaften	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Schifffahrt	2.620.911	187.686	2.808.597	3.840.412	109.144	3.949.556
Grundstoffindustrie	814.474	194.688	1.009.162	1.046.667	147.592	1.194.259
Verarbeitendes Gewerbe, Handel und Gesundheit	1.153.038	110.182	1.263.220	1.125.402	45.743	1.171.145
Energie und Umwelt	818.572	113.256	931.828	998.139	79.060	1.077.199
Schienen- und Straßenverkehr	529.928	213.078	743.006	785.541	27.304	812.845
Luftfahrt	607.174	1.117	608.291	787.723	4.599	792.322
Flug- und Seehäfen, Bauwirtschaft	275.663	181.442	457.105	486.993	46.944	533.937
Telekommunikation und Medien	323.819	8.825	332.644	185.762	14.968	200.730
Finanzinstitutionen und Trade Finance	10.189	1.131	11.320	n. a.	n. a.	n. a.
LBO-Finanzierungen, Mezzanine, Eigenkapital	172.485	10.491	182.976	n. a.	n. a.	n. a.
Gesamt	7.326.253	1.021.896	8.348.149	9.256.639	475.354	9.731.993

Die unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von 8.348,1 Mio. EUR entfallen mit 7.326,3 Mio. EUR auf Barkredite und mit 1.021,9 Mio. EUR auf Avale.

VERMERKPFLICHTIGE ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEOGRAFISCHE MÄRKTE

Auf eine geografische Aufgliederung der Gesamtbeiträge von Ertragspositionen gemäß § 34 Abs. 2 Nr. 1 RechKredV wurde zum 31. Dezember 2008 verzichtet. Die zum 1. Oktober 2008 gegründete Niederlassung

in London befand sich im Geschäftsjahr im Aufbau. Operatives Geschäft wurde nicht getätigt. Zudem liegt bei der KfW IPEX-Bank eine zentrale Vertriebsorganisation ohne regionale Aufteilung vor.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,4 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen Erträge für erbrachte Dienstleistungen für die KfW in Höhe von

0,6 Mio. EUR sowie Auflösungen aus Rückstellungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzt sich zusammen aus Körperschaftsteuer (849 TEUR), anzurechnendem Solidaritätszuschlag (46 TEUR) sowie Gewerbesteuer (3.882 TEUR).

SONSTIGE VERMERKPFLICHTIGE ANGABEN

VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SCHULDEN IN FREMDER WÄHRUNG

Die auf ausländische Währung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden sowie die am Bilanzstichtag nicht abgewickelten Kassageschäfte sind zu den Devisenmittelkursen vom 31. Dezember 2008 in Euro umgerechnet worden. Termingeschäfte wurden unter Beachtung der Vorschriften zur besonderen Deckung bzw. zur Deckung in der gleichen Währung umgerechnet. Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich nicht.

Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung wurden unter Beachtung des Imparitätsprinzips im Nettoertrag aus Finanzgeschäften berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2008 beträgt der gemäß § 340h Abs. 1 HGB umgerechnete Gesamtbetrag der auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände sowie Schulden jeweils 26,8 Mrd. EUR (davon entfallen auf Treuhandvermögen bzw. -verbindlichkeiten jeweils 14,0 Mrd. EUR).

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Rahmen von Beteiligungsfinanzierungen bestehen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von insgesamt 72,5 Mio. EUR.

DERIVATEBERICHT

Die KfW IPEX-Bank setzt im Wesentlichen zur Absicherung von Zinsänderungs- und Wechselkursrisiken folgende Termingeschäfte bzw. derivative Produkte ein:

**1. Zinsbezogene Termingeschäfte/
derivative Produkte**

- Zinsswaps

**2. Währungsbezogene Termingeschäfte/
derivative Produkte**

- Zins- und Währungsswaps
- Devisenswaps
- Devisentermingeschäfte

3. Kreditderivate

- Credit Default Swaps

Zins- und währungsbezogene Derivate werden zu Sicherungszwecken abgeschlossen. Die laufenden Ergebnisse aus Swap-Geschäften werden zeitanteilig abgegrenzt.

Die von der KfW IPEX-Bank als Sicherungsgeber abgeschlossenen Credit Default Swaps werden mit ihrem Nominalbetrag als Eventualverbindlichkeiten unter der Bilanz berücksichtigt.

In der folgenden Darstellung, die an die Anforderungen des § 285 Nr. 18 HGB angepasst ist, basiert die Berechnung der Marktwerte für alle Kontraktarten auf der Marktbewertungsmethode. Die positiven und negativen Marktwerte der Derivate zum 31. Dezember 2008 werden offengelegt.

Derivative Geschäfte – Darstellung der Volumina

	Nominalwerte		Marktwerte	Marktwerte
	31.12.2008	31.12.2007	positiv	negativ
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Kontrakte mit Zinsrisiken				
Zinsswaps	7.481	3.327	104	346
Gesamt	7.481	3.327	104	346
Kontrakte mit Währungsrisiken				
Zins- und Währungsswaps	270	236	52	8
Devisenswaps	39	3	2	1
Devisentermingeschäfte	109	121	3	3
Gesamt	418	360	57	12
Kreditderivate	40	0	0	2
Gesamt	7.939	3.687	161	360

Derivative Geschäfte – Fristengliederung

	Zinsrisiken		Währungsrisiken		Kreditderivate	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Restlaufzeit						
bis drei Monate	95	22	42	63	0	0
mehr als drei Monate bis zu einem Jahr	567	212	207	31	0	0
mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	3.798	1.699	107	204	40	0
mehr als fünf Jahre	3.021	1.394	62	62	0	0
Gesamt	7.481	3.327	418	360	40	0

Derivative Geschäfte – Kontrahentengliederung

	Nominalwerte		Marktwerte	Marktwerte
	31.12.2008	31.12.2007	positiv	negativ
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Kontrahenten				
OECD-Banken	6.606	3.267	61	359
sonstige Kontrahenten	1.333	420	100	1
Gesamt	7.939	3.687	161	360

KREDITE IM FREMDEN NAMEN UND FÜR FREMDE RECHNUNG

Die Kredite im fremden Namen und für fremde Rechnung (Verwaltungskredite) valutieren zum 31. Dezember 2008 in Höhe von 5.089,3 Mio. EUR. Zudem werden Avale in Höhe von 42,9 Mio. EUR verwaltet.

	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Wettbewerbsgeschäft	2.326.149	1.740.778
E&P – Fördergeschäft	2.763.151	2.304.655
Gesamt	5.089.300	4.045.433

Diese Kredite betreffen Konsortialkredite, bei denen die KfW IPEX-Bank als Konsortialführer für Rechnung der übrigen Konsorten die buchhalterische Abwicklung der Kredite vornimmt.

PERSONALBESTAND

Der durchschnittliche Personalbestand von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ohne Auszubildende und Geschäftsführung (einschließlich Aushilfen) ist für das Geschäftsjahr 2008 aus den Quartalsendständen ermittelt.

	2008
Mitarbeiterinnen	219
Mitarbeiter	269
außertariflich Eingestufte	391
tariflich Eingestufte	97
Gesamt	488

BEZÜGE UND KREDITE AN MITGLIEDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATS

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2008 betragen 1.331,9 TEUR. Einzelheiten zur Vergütung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2008 ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Jahresvergütung

	Geldbezüge	Sachbezüge	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Heinrich Heims (Sprecher der Geschäftsführung)	327,5	3,1	330,6
Michael Ebert	327,5	7,4	334,9
Christiane Laibach (seit 21.04.2008)	235,0	0,6	235,6
Christian K. Murach ¹⁾ (seit 21.04.2008 ruhendes Mandat)	94,6	3,4	98,0
Markus Scheer	327,5	5,3	332,8
Gesamt	1.312,1	19,8	1.331,9

¹⁾ anteilige Vergütung

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen insgesamt 198 TEUR. Zudem wurden Sitzungsgelder in Höhe von 64 TEUR gezahlt.

Der Gesamtbetrag der Kredite an die Mitglieder der Geschäftsführung betrug zum 31. Dezember 2008 5 TEUR. Die Zinssätze liegen zwischen 2% und 5% p.a.

MANDATE GESETZLICHER VERTRETER ODER ANDERER MITARBEITER IN AUFSICHTSRATSGREMIEN VON GROSSEN KAPITALGESELLSCHAFTEN (STAND: 31.12.2008)

Heinrich Heims

ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH, Eisenhüttenstadt
Georgsmarienhütte Holding GmbH, Georgsmarienhütte

Christian K. Murach

Galaxy S.a.r.L., Luxemburg (stellvertretendes Aufsichtsratsmitglied)

Gisela von Krosigk

Galaxy S.a.r.L., Luxemburg

DER AUFSICHTSRAT**Dr. Norbert Kloppenburg**

(Mitglied des Vorstands der KfW Bankengruppe)
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Dr. Günther Bräunig

(Mitglied des Vorstands der KfW Bankengruppe)
seit 1.11.2008

Wolfgang Kroh

(Mitglied des Vorstands der KfW Bankengruppe)

Ingrid Matthäus-Maier

(ehem. Sprecherin des Vorstands der KfW Bankengruppe)
bis 30.09.2008

Werner Gatzert

(Staatssekretär Bundesministerium der Finanzen)
seit 27.11.2008

Dr. Axel Nawrath

(Staatssekretär Bundesministerium der Finanzen)
bis 22.10.2008

Dr. Bernd Pfaffenbach

(Staatssekretär Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie)

Dr. Jürgen Rupp

(Vorstandsmitglied RAG Aktiengesellschaft)

Karl-Heinz Stupperich

(Vorsitzender des Aufsichtsrats GWE, Gesellschaft für wirtschaftliche Energieversorgung)

Kurt F. Viermetz

(Vice Chairman, JP Morgan-Gruppe, New York, im Ruhestand)

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Heinrich Heims,
Steinbach (Taunus)
(Sprecher der Geschäftsführung)

Michael Ebert,
Mainz

Christiane Laibach,
Frankfurt am Main
seit 21.04.2008

Christian K. Murach,
Sulzbach (Taunus)
vom 21.04.2008 bis 31.12.2008 ruhte die operative Tätigkeit als Geschäftsführer

Markus Scheer,
Hofheim am Taunus

Frankfurt am Main, den 24. Februar 2009



Michael Ebert



Christiane Laibach



Heinrich Heims
(Sprecher)



Christian K. Murach



Markus Scheer

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 03. März 2009 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KfW IPEX-Bank GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der KfW IPEX-Bank GmbH. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und

durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der KfW IPEX-Bank GmbH sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage der KfW IPEX-Bank GmbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der KfW IPEX-Bank GmbH und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 03. März 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Christoph Theobald
Wirtschaftsprüfer



ppa. **Björn Grunwald**
Wirtschaftsprüfer

Herausgeber:

KfW IPEX-Bank GmbH
Abteilung Geschäftsführungssekretariat
Palmengartenstraße 5–9, 60325 Frankfurt am Main
Telefon 069 7431-0, Telefax 069 7431-2944
info@kfw-ipex-bank.de, www.kfw-ipex-bank.de

Konzeption und Realisation:

MEHR Werbe- und Projektagentur, Düsseldorf

Fotografie:

Rüdiger Nehmzow, Düsseldorf (Seiten 3–4, 8–9, 11–13, 18, 22, 29, 34–35)
Marcus Pietrek, Düsseldorf (Seiten 5, 7, 18–28, 30, 41, 42)

Sonstige Bildquellen:

Saudi Kayan Petrochemical Company, Al-Jubail Industrial City, Königreich Saudi Arabien (Seite 19)
Volkswagen Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien (Seite 20)
Air Asia Berhad., Kuala Lumpur, Malaysia (Seite 21)
Railpool GmbH, München (Seite 23)
Delhi International Airport (P) Ltd., Neu-Delhi, Indien (Seite 25)
Ghana Cocoa Board, Accra, Ghana (Seite 27)
VTG Aktiengesellschaft, Hamburg (Seite 33)

Lithografie: Laser Litho 4, Düsseldorf

Druck: MAREIS Druck GmbH, Weißenhorn

Gedruckt auf PlanoPlus, Schneidersöhne Papier.

KfW IPEX-Bank GmbH

Palmengartenstr. 5-9

60325 Frankfurt am Main

Telefon 069 7431-0

Telefax 069 7431-2944

info@kfw-ipex-bank.de

www.kfw-ipex-bank.de